Freyja Nr. 8

3,- DM - Das unabhängige Sprachrohr für die Szene -



Germansich sind: Mannestrotz, Heldenmut und Walhall, nicht Demut, Zerknirschung, Sündenelend und ein Jenseits mit Gebet und Psalmen.

Liebe Kameradinnen und Kameraden !

So, hier nun liegt endlich die Nr. 8 vor Euch.Ich hoffe natürlich, daß Ihr wieder viel Spaß beim durchstöbern haben werdet.Leider beschränkt sich die Anzahl der Leserbriefe auf ein Minimum, was sich hoffentlich bald ändern wird!!!!
In naher Zukunft könnt Ihr die "Freyja" auch im Internet finden,
unter: http://freespeech.org./dtb/freyja
bzw. : http://freyja.cjb.net
Email: freyja web.de

An dieser Stelle möchte ich den Kameraden danken, die mir dies ermöglichen konnten. Natürlich auch hier wieder meinen Dank an allen Mitarbeitern des Heftes.
Ansonsten hat sich nicht viel geändert. Die Postanschrift lautet noch immer:

FREYJA, PF 101310, 17020 NEUBRANDENBURG

Diese Ausgabe kostet 3,00 DM + 1,50 DM Porto(oder 3,00 DM bei geschlossenen Briefen).

Diese Veröffentlichung ist keine im Sinne des Pressegesetzes, sie dient lediglich zur Information an alle Kameraden/Innen .Sie ist Partei-und Organisationsunabhängig. Es wird kein Gewinn erzielt , sondern nur die Herstellungskosten gedeckt. Einzelne Berichte sind von den Verfassern selbst zu verantworten.Meinungen und Äußerungen der Verfasser müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Am 22.09.99 wurde Svenja Fischer geboren.
Wir beglückwünschen hierzu den Eltern Sylvia und Maik und wünschen Ihnen viel Glück und Freude mit der "Kleinen".

Ganz besondere Wünsche und Grüße, gehen an Andreas J.Voigt!
Ich möchte Dir hiermit für alles danken,
was mir gerade in letzter Zeit von großer Bedeutung und Wichtigkeit geworden ist.

Grüße auch an: Lydia und Sohn Richard, Diana, Wencke,Ursel und Kurt,Olli und Stella,Enrico und Familie,Stephan(HS) und Familie,Grieg und Familie(Neuseeland),Stefan P.,Falko, die Kameraden aus Neuruppin, Zehdenick und der Insel Usedom(besonders Doreen),Ronny, Bernd u. Familie aus Guben, Gerhard Lauck,S.M. Bar,Marcus Bischoff und alle anderen Kameraden die sich im Systemkerker befinden, Andreas (Bln.),die Erfurter Black-Metal Szene, alle Fanzine-Redaktionen,alle HS-Sektionen,Heiko und Hardy,Lutz (Bln.),Johnny,Iron Youth, Spreegeschwader,Barad Dür,ABSURD,Heldentum, und besonders Holocaust,DST und alle Kameraden die ich hier vergessen und es wert sind.

Ich verabschiede mich bis zur nächsten Ausgabe und hoffe auf gute Resonanz.In diesem unserem Sinne

Eure Nadin



Ostarafest in der Ostprignitz Ruppin

Eiertrudeln war wieder einmal angesagt und dieses Mal sollte es noch besser werden, doch leider lief nicht alles so perfekt. Geplant waren, neben dem alljährlichen Eiertrudeln, Wikingerspiele. All das sollte auch einen nützlichen Zweck haben. Jeder erbrachte wieder seinen Obolus und zahlte einen kleinen Einsatz bei den Spielen (natürlich gab´s auch Siegerpreise!). Alles „dazugewirtschaftete" Geld wurde der HNG e.V. gespendet, wobei ein paar Leute die Summe auf ein Rundes brachten. Gesamt waren es dann 500,-- „D"M und allen sei hier von uns nochmals gedankt, auch im Namen der HNG e.V.

So, zum Eigentlichen: Als der Mob zum Eiertrudelplatz kam, befanden sich schon die 130 Flaschen Met in Griffbereitschaft und Grillfleisch war als Frühstück angesetzt. Schon hier hatten wir nicht daran gedacht, einen größeren Grill zu besorgen. Tja. Schnulli, unser „Reichshauptgriller" verlor schnell die Geduld (verständlich.... Nodin) und beschäftigte sich lieber mit den anderen Freuden des Lebens (ebenfalls verständlich .... Nodin).

Auch dieses Jahr kamen so an die 60 Leute zusammen und alles verlief friedlich, so wie es sich auch gehört.

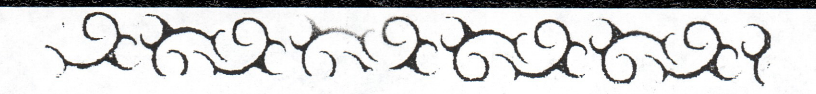
Bei den Spielen war reichlicher Betrieb. Am beliebtesten war eindeutig das Bogenschießen a la Robin Hood. Weiterhin waren als Sportlichkeiten vertreten: Thors-Hammer-Werfen (für Jungs und Mädels), Steinestoßen und Eiertrudel/-picken. Hier die besten Sportler:

Bogenschießen: Robert (Neuruppin)
Thorshammer: Mario (Neuruppin) bzw. Nodin (Freyjaland)
Steinestoßen: Lars (Zehdenick und lass Dich mal wieder bei uns allen sehen!)

Danach ging es zum Weitersaufen (was denn sonst... Nodin). Im Bunker ging die Post ab. Der Grill wurde wieder angeschmissen und die restlichen Metflaschen gekillt.
In der Sonne fiel dann so manch ein starker Wikinger um. Die Kremserfahrt dieses Jahr fiel leider aus, da uns kein einziges Pferdeunternehmen mehr haben wollte. „Ick glob de ham sich all abjesprochn." Alles in allem gab´s Lob für die Organisatoren (Jugend OPR), doch auch Kritik, die uns erstmal..... Naja, wir werden sehen. Bis auf ein paar Kleinigkeiten, lief wie gesagt alles im Rahmen des Möglichen und Erlaubten Herr Z....!
Ich möchte meinen, dass ich so ab 3:00 Uhr oder so zu Hause war. Grüße gehen an: Nodin und Reno, Christian, die Prignitzer, Ostprignitzer, Zehdenikker, Granseer, McPomms und Oranienburger und besonders unsere „Fotozecken" aus dem „MittenDrin" („besetztes" Haus der „Antifa" als eingetragener Verein – Besuch ist dort immer willkommen – dort findet man auch Unterschlupf bei Gefahr).

Bis nächstes Jahr.

T´n´T



Interview mit dem Kreuzritter-Zine

1. Stellt Euch zunächst mal vor und sagt uns, wie Ihr auf die Idee kamt ein Heftchen zu machen !

Ich (Stadtknecht) habe das Heft „Kreuzritter“ 1997 angefangen zu schreiben, weil ich bereits seit einiger Zeit für andere Zines, vor allem für den Feldzug aus Mannheim Berichte schrieb und hierbei eine Gelegenheit sah, neben der Aktion auf der Straße und in verrauchten Hinterzimmern etwas für die Bewegung zu tun. Bereits in der ersten 100-seitigen Debutausgabe (übrigends dank grenzenlosen Größenwahns immer noch erhältlich), schrieb mit mir zusammen G.F., am G.Frey Team, daß wohl innerhalb der Szene wohl schon „Kultstatus“ (Zitat B&H) besitzt, mit. An der zweiten Ausgabe bat mich Yose mir etwas über Black Metal, bzw. idiologische Hintergründe zu diesem Thema zu schreiben, da ich selbst nicht in der BM Szene bin, allerdings viele Kameraden aus dieser kenne und schätze. Seit der Nummer 3 erscheint nun Yoses Heft im Heft, das Bluar, welches zwar noch in den Kinderschuhen steckt, da Yose noch die Erfahrung fehlt ein Heft zu machen, aber es ist ein toller Anfang, mit einer guten Idee und Zielsetzung.

2. Damals gab es eine Organisation mit dem Namen „Kreuzritter“, gibt es hier Zusammenhänge ?

Mit der Organisation „Kreuzritter für Deutschland“ unter Voigt gab es keine Zusammenhänge. Es gab damals eine Stahlhelm Ortsgruppe bei uns, in der wir versuchten die breite Masse der Jugendlichen einzugliedern und einheitlich auszurichten, was allerdings an den straffen Bindungsformen kläglich scheiterte. So wurde beschlossen, da man die rechte Jugend vor Ort nur unter einen Hut bekommt , wenn kein zwang und keine Regeln vorherrschen (traurig aber wahr), daß wir eine unabhängige Kameradschaft gründen werden. Es wurde lange nach einem Namen gesucht und schließlich einigte man sich auf „Kreuzritter“, da dieses zusammengesetzte Wort alles darstellt, was wir verkörpern bzw. darstellen wollen. Ritterlich, mit seinen Attributen wie Treue, Ehre, Aufrichtigkeit und der Bereitschaft für seine gerechten Ziele einzustehen,- und das im Zeichen unseres Kreuzes-, dem Keltenkreuz. Ich möchte nochmals betonen, daß wir uns nicht im Sinne „der“ Kreuzritter, die vom Christentum ausgenutzt und verheizt wurden benannt haben. Wir sind zu 100% antichristlich und pro heidnisch-natürlich einge-Stellt. Nachdem der name geboren war, wurde er Konzept und die Kreuzritter wuchsen und wuchsen. T-Hemden, Aufnäher u.a. wurden gedruckt und feiern veranstaltet. Die Jugend vor Ort hielt zusammen. Letztendliche Ziele sind bislang nicht erreicht, wie regelmäßige Treffen, mehr Aktionen und eine eigene Gaststätte geführt von Kameraden. Aber wie die Wirtschaft, so gibt es auch bei uns Flauten und der Kampf vor Ort geht weiter. Mit den Kreuzrittern für Deutschland bekamen wir dann nach etwa einem Jahr Kontakt, nachdem unsere Fahnen auf vielen Demos und Konzerten wehten und unser Heft einen größeren Verbreitungsgrad erhielt (Danke an die DS), dieser beschränkt sich bis heute auf Briefkontakte.



3. In Eurem Heft tummeln sich viele Klansmänner. Wie steht Ihr zum KKK ?

Der KKK war für uns nur ein Anlaß um „zünftig" Fasching zu Feiern und so haben wir auch viele Fotos von uns in die aktuelle Nummer mit reingebracht. Der Klan ist meiner Meinung nach eine recht gute Organisation in den USA, doch kann ich nicht verstehen, wie man in Zeiten der Moderne noch dermaßen christlich sein kann... Nichts für mich, aber ich respektiere die Kameraden in den USA solange diese auch moderne Heiden akzeptieren und unterstützen.

4. Euer politisches und geschichtliches Interesse ist ja wohl kaum zu übersehen. Inwieweit gestaltet Ihr Euer Leben danach ?

Wir alle sind der Meinung, daß der Mensch, wie alle anderen Lebenswesen im ewigen Kampf und Streben um Vollendung und Perfektion ist, um sich an die Spitze seines Lebensraumes zu stellen,-kurz ausgedrückt. Wir denken und fühlen natürlich also heidnisch. Dazu gehört, daß man sich zu seiner Rasse, seiner Heimat und Umwelt bekennt und in derren Sinne handelt.
In unserer perversen kranken Zeit, geprägt vom dahinfaulendem Amerikanismus und der Multikultur auf die das ganze Dahinvegitieren dieses Staates ausgerichtet ist, ist es nicht immer leicht nach seinen idealen zu leben. Oftmals ist man gezwungen mit dem Strom zu schwimmen und sich anzupassen, doch versuchen wir so gut wie eben möglich unsere Rolle in der Evulution wahr zu nehmen. Wir haben alle eine feste Beziehung die wir sehr ernst nehmen (Ich habe bereits eine Tochter) und wir versuchen ein anständiges leben zu führen, um unseren Nachkommen eine anständige Erziehung zukommen zu lassen. Wir treiben viel Sport, ich lese sehr viel und versuche mich ständig weiterzubilden. Wichtig ist für uns, auch unseren kameraden gegenüber loyal zu sein und ständig neue Leute in unsere Kreise einzuführen....

5. Ihr habt mich ja regelrecht mit Religions- und Glaubensfragen bombadiert. Also, wie schauts bei Euch aus in Sachen Religion und Glauben ?

Glaube ist für uns sehr wichtig, denn wenn der Mensch keine Ideale und keinen Glauben hat, geht er zu Grunde. Wie gesagt glauben wir an die Natur, die uns ihre Gesetze aufzwingt.

6. Immer häufiger sehe ich in Fanzines Artikel und Fotos in Sachen Sex und Porno. Bei Euch gibt es das Dr. G. Frey-Team, es ist mehr auf die lustige Art gemacht, aber wie kommt Ihr nur auf solch einen Müll?

Nun, das G. Frey-Team ist eine Parodie auf die Bravo, die unsere Jugend verdummt und aushöhlt. In der heutigen Zeit wird alles immer perverser und sinkt auf das niedrigste Niveau.



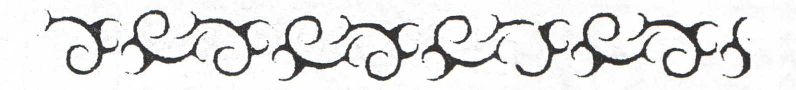
Unsere Antworten in der Zeitung sind ein Spiegel auf die heutige Gesellschaft und sollen aufzeigen wie schlimm es bereits steht.(Redax...ich weiß nicht, ihr begebt Euch doch auf das selbe abartige Niveau...) Natürlich soll dabei auch gelacht werden und ob Du es glaubst oder nicht, wir sind ganz Deiner Meinung das Pornos und Konsorten, Gift für unsere Gesellschaft sind.

7. Ich weiß, daß Ihr Euch auch sehr für die Black-Metal Szene interessiert. Warum, weshalb, wieso ?

Yose und ansatzweise GF sind in der BM Szene. Ich interessiere mich sehr für die Inhalte der Ideologie. Ich bin sehr angetan von Count Vikernes und lese viel über die Szene. Ich hoffe, daß auch wir dazu beitragen können, daß die nationale und die BM Szene immer enger aneinanderwachsen.

8. Sagt mal kurz was zu folgenden Themen !
a) USA- Angriffe auf den Irak b) Nato- Angriffe auf Serbien c) Buren in Südafrika d) Rasse und Nation e) Schröder und die SPD f) NPD

a) Das wäre jetzt ein langer Aufsatz, aber kurz gesagt: Die One World unserer frei-Maurereischen Freunde hat mal wieder provoziert was das Zeug hielt. Die USA, als Exekutive der „Hintermänner" hat seit dem eingefädelten Golf Krieg gegen den Nationalstaat Irak endlich Gelegenheit im Mittleren Osten größere Truppen zu stationieren und kann damit weitere Gegner der One W. bedrohen.
b) Ich bin zwar kein Freund der Serben, aus nationaler Sicht, aber objektiv betrachtet wird hier wieder einmal ein Nationalstaat demontiert. Die Serben sind eindeutig im Recht, da die Albaner deren Land annektieren wollen. Nun wird keiner der Nationalstaaten siegen, denn nach der Invasion wird auch für sie der Multikultialltag beginnen. Desweiteren kann es sein, daß hier ein krieg mit Russland provoziert wird, um endlich einen dritten Krieg mit dem Ziel der totalen Weltherrschaft, führen zu können.
c) Arme Schweine, sie verdienen unsere Solidarität, denn im multikultutellen Afrika haben Sie nichts mehr zu sagen !
d) Die Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung der Menschheit. Nur im friedlichem Zusammenleben freier Nationen, die homogen sind kann sich die gesamte Menschheit entwickeln und davon provitieren. In der One World wird es nur noch das Vieh und die Herrscher geben, das gilt es zu verhindern !!!!
e) Du hättest genausogut Jockel und die Grünen fragen können oder wie auch immer. Die Politiker an der Spitze sind Erfüllungsmenschen die uns weiterhin unter der Kunute(Redax...was ist denn das..Kunute?)der Sieger halten.
f) Wir alle sind in der NPD aktiv, weil sie unserer Meinung nach die einzig wahre Plattform für uns ist, auf der wir unsere Ideen ins Volk tragen können. Die NPD ist wieder gesund und weißt viele schlaue Köpfe auf, die es sogar schaffen könnten die Lager endlich zu vereinen. Ob wir auf dem demokratischen Wege jemals an die Macht kommen ist natürlich fraglich, aber man sollte es auf jeden Fall versuchen. Hier haben wir wenigstens die Möglichkeit legal an Menschen heranzutreten und aufzuklären !



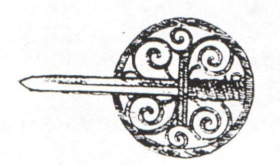
9. Was könnt ihr den Lesern Eures Heftchens bieten und wird es noch Veränderungen geben ?

Ich versuche den Inhalt der Hefte zum Großteil mit Aufsätzen zu füllen, die wirklich jede Menge Arbeit machen. An manchen Sachen wie „Karl der Große“ habe ich wochenlang herumgebastelt, um wirkliche Informationen zu bieten. Die Hefte heben sich deshalb auch von vielen anderen Zines inhaltlich sehr ab. Mit dem Layout hatten wir von Anfang an zu kämpfen, da wir einfach noch nicht Erfahrung genug hatten und uns auch das Geld für ein Hochglanz-Zine fehlt. Mit dem Farbumschlag sind wir aber auf dem richtigen Weg und da wir einen neuen billigeren Drucker gefunden haben, wird die nächste Ausgabe auch wieder ein richtig dicker fetter Schmöcker werden. Desweiteren bekommt man bei uns T-Hemden, Aufnäher, Fahnen usw. aus dem Kreuzrittersortiment.

GF, PF 1135, 97702 Münnerstadt

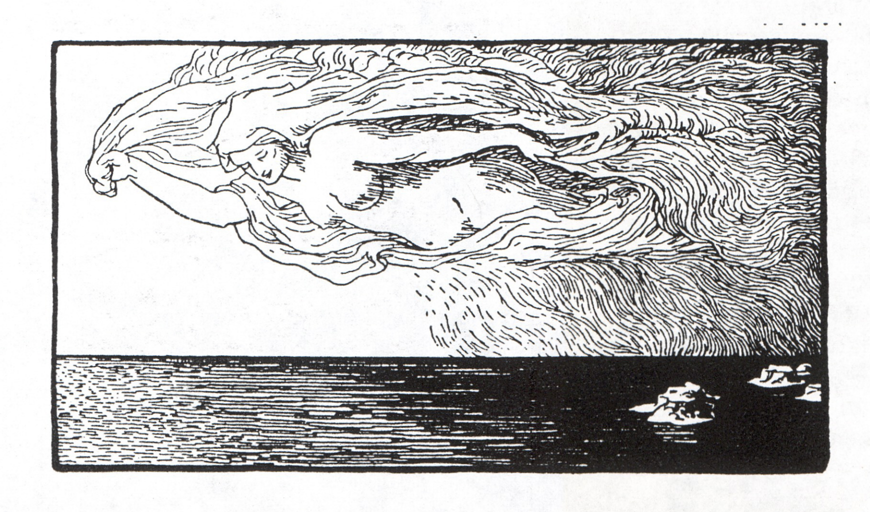
10.Abschlußworte, Grüße etc.....!

Wir hoffen, daß das heidnisch-nationale Erwachen weltweit anhält und das wir eines Tages wieder neues Licht am Horizont sehen. Grüßen wollen wir alle unsere Gesinnungsgenossen und natürlich unsere Frauen und Marlene unser jüngstes Kreuzritter Mitglied (4 Monate).
Kreuzritter-haltet zusammen, aber verliert nie das große Ziel vor Augen !



Danke Dir für das Inti und alles Gute Für Dein Kind !

Stadtknecht





SXE *EARTH CRISIS* SXE

Berlin den 29. März- Knaack Club

Im folgenden Bericht teilt uns Agent Sergej* die Erlebnisse, des SXE - Kommandos "Die gnadenlosen Killermöhren", während eines "EARTH CRISIS" Konzertes mit. Bei SXE = STRAIGHT EDGE handelt es sich um eine Bewegung, die in der amerikanischen Hardcore- Szene entstand und deren Anhänger auf Alkohol, Tabak und andere Drogen Verzichten. Viele leben auch vegetarisch und werden stinkend sauer wenn Robbenschlächter oder Pelzjacken unterwegs sind.
Das X bekamen minderjährige Jugendliche in den US - Sauftempeln auf die Hand gemalt. So brauchte man am Tresen nicht jedesmal nach dem Ausweis fragen. Drei X wurden dann zum Zeichen der Straight Edger.
Bei der Band E.C. handelt es sich um die wohl bekanntesten und radikalsten Vertreter dieser Bewegung.

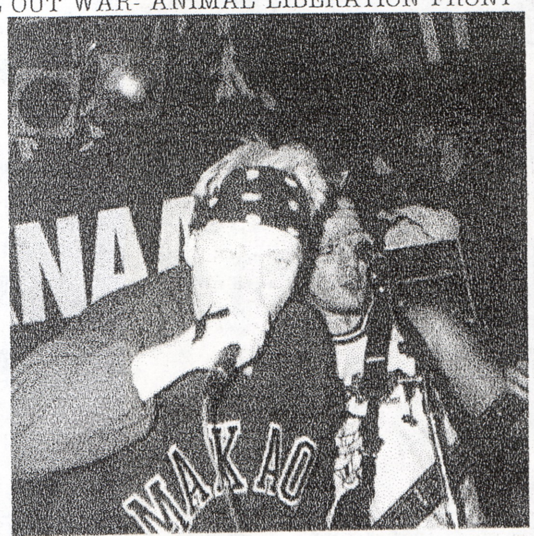
Nachdem uns die Nachricht erreichte, daß die Götter des SXE in Berlin spielen, trommelte man die "Gemeinde der Jünger vom heiligen Mineralwasser" zusammen um den Ökoterroristen von EC die gebührende Ehrerbietung darzubringen. Ein Kamerad durfte in dieser Nacht leider nur von brennenden Genmaisfeldern, zerbombten Schnapsbrennereien und versenkten Walfang- schiffen träumen. Er bekam keinen Knastausgang.



Tolerant wie man nur als Nationalsozialist sein kann, tat man den im Clubhof anwesenden Alkoholtrinkern nicht weh. Im Konzertraum verschaffte man sich erst einmal einen Überblick über die Liegenschaft, aus Militär-strategischen Gesichtspunkten. Mit entsetzen mußten wir feststellen, daß dort Tabak und Alkohol verkauft wurde.
Als erstes spielte eine Band , wahrscheinlich Berliner Nachwuchs, deren Namen wir bis Heute nicht in Erfahrung bringen konnten. Falls diese überhaupt schon einen hatte. Als nächstes folgte die italienische Combo

"CRACK DOWN". Diese old school Combo nannte ein Sänger ihr eigen, der trotz des geringen Bekanntheitsgrades von CRACK DOWN hierzulande, mittels guter Bühnenakrobatik das Publikum begeistern konnte. Mittlerweile näherten sich unserem Areal, zum festen Punkt ausgebaut, einige kiffende Schädlinge. Sie mußten sehr schnell einsehen, daß das ein Fehler war. Scheiß Toleranz!
Wie soll man den Auftritt der nächsten Band beschreiben?
Stellt Euch vor, Ihr trefft A.H., Prinz Eugen und Karl Martell auf einmal. Bei E.C. Songs wie "GOMORRAH'S SEASONS ENDS", "ULTRA MILITANCE" oder "FIRESTORM" tobte der Saal. "ALL OUT WAR- ANIMAL LIBERATION FRONT" mußte gleich zweimal gespielt werden. Es war ein so heißes Gefecht, daß die auf die Hände gemalten X verschwanden.



Etwas Unglaubliches ereignete sich während des E.C. Auftrittes. Der Kamerad Benno* durfte aus der "Evian" Flasche des Bassisten trinken, diese steht jetzt, zum Heiligtum erhoben, auf Benno's Schrank. War das ein Abend!
Jedoch war man ein wenig enttäuscht daß, EARTH CRISIS, die ja Lyrik- mäßig äußerst radikal sind, nicht konsequent genug waren ein Drogenverbot während ihres Auftrittes zu verlangen. Von der Show, der Sänger brüllte seinen Hass ins Mikrofon als ob er es verschlingen wollte, kann sich mancher "Edelariermusiker" eine Scheibe abschneiden.

(*die wahre Identität ist der Redaktion bekannt)

STRAIGHT EDGE

X X X

T'n'T CD-Welt

SEDITION
Conspiracy Theory

Mal wieder ein Scheibchen aus dem Hatecorehimmel. Die Mucke ist erste Sahne. 5 Lieder sind auf dieser CD vertreten und der Sänger muss der von B.E.D. sein. Dadurch wird nicht zuviel versprochen. Hyperkracher sind es leider nicht geworden, doch sollte diese CD in keiner Trash-Hatecore-Sammlung fehlen. Erschienen ist die ganze Sache bei Tri-State Terror. Die Aufmachung der Scheibe ist auch nicht schlecht -mit Textbeilage.

Zeit: 11:01 min (5 Lieder)
Urteil: gut

LEGION OF THOR
Winds of change

Eine Scheibe aus deutscher Produktion. Hanse Records lies diese CD 1999 auf uns los. Darauf sind 12 Lieder verbannt worden, die textlich, wie musikalisch top sind. Teilweise könnte die Musik etwas härter sein, doch das ist Geschmackssache. Die Lieder sind in Englisch, Deutsch und man höre und staune in Französisch (Textbeilage in allen Sprachen für den VS). Das 12 Lied scheint eine französische Coverversion von Nordic Thunders „We'll overcome" zu sein. Covergestaltung ist sehr gut und man kann sie einem ruhig ans Herz legen.

Zeit: 35:13 min (12 Lieder)
Urteil: gut

CONDEMNED 84
Blood on yer face

Condemned 84 wollte die Kurve kriegen und zu ihren „alten Wurzeln" wieder zurückfinden. Da sie selbst sahen, dass ihre Musik nicht mehr so der Streetpunk war, wie früher, versuchten sie (auch schon bei der „Amongst the thugs") eben diesen Stil wieder einzuschlagen. Leider waren aber diese abwegigen Sachen von ihrem alten Stil weitaus besser. Für Fans ein Muss!

Zeit: 45:02 min (13 Lieder)
Urteil: naja

BATTLEFRONT
Into the storm

10 Lieder aus dem Hause von PANZERFAUST-RECORDS. 2 Coverversionen von Skrewdriver und Condemned 84. Alles in allem leichter Oi! Einschlag. Gefällt mir eigentlich gut und auch eine Textbeilage ist vorhanden.

Zeit: 33:09 min (10 Lieder)
Urteil: gut

BLUE EYED DEVILS
On the attack

Und wieder mal jagt hier ein Kracher den anderen. Etwas anderes sollte man auch hier nicht erwarten. Der Name Blue Eyed Devils steht für Qualität. Weiter rumlabern will ich hier nicht, denn diese Scheibe sollte und darf nicht in einer T&H-Core Sammlung fehlen.

Zeit: 22:22 min (10 Lieder)
Urteil: sehr gut

BOUND FOR GLORY
Requiem

Auf dieser CD befinden sich 14 Tracks der Überseewikinger. Alle Songs müßten wohl oder übel bekannt sein. Die ersten 5 Lieder singt noch Erik Banks (R.I.P.)

und sind damalige Demoaufnahmen von ´89. Die restlichen 9 Lieder sind Live-Mitschnitte von 1993 und 1994. Eine CD die ebenfalls nicht fehlen darf.

Zeit: 54:34 min
Urteil: sehr gut

PLUNDER & PILLAGE
Lights out!

Und auf dieser Scheibe meldet sich Ed wieder zu Wort, bzw. zur Gitarre. Nach der genialen BEFORE GOD nun ein neues Projekt. Etwas Metal und mal wieder Hardcore Einfluß. Texte politisch „korrekt“ und können auch in der Textbeilage nachgelesen werden.

Zeit: 29:00 min (15 Lieder)
Urteil: sehr gut

INVOLVED PATRIOT
The right way

Eintausendmal besser als die erste Scheibe („Another One Died“) der Kanada-Wikinger. Den Metal-Einschlag haben sie nicht verloren und politische „Korrektheit“ ebenfalls nicht. 11 Lieder die mal wieder einschlagen, wie eine Bombe. Bei Panzerfaust erschienen und Cover sowie Textbeilage sammeln die restlichen Pluspunkte.

Zeit: 42:31 min (11 Lieder)
Urteil: sehr gut

WIE IMMER WAR KEINE CD UNTER 18 UND WÜRDE NIEMALS VERSUCHEN EINE FREIHEIT ZU GEFÄHRDEN.



DEUTSCHE HEIDNISCHE FRONT

Einführung:

Die DEUTSCHE HEIDNISCHE FRONT existiert seit drei Jahren, nachdem sie auf Initiative des „Hofding Warge" als dritte Division der ALLGEMEINEN HEIDNISCHEN FRONT geschaffen worden ist. Die A.H.F. hat ihre Divisionen in Island, Norwegen, Schweden, Flandern und Deutschland stehen.
Der „Hofding Warge" hat die A.H.F. mit der Mobilisierung der ersten Division in Norwegen ins Leben gerufen und ihr sowohl Programm als auch Zielsetzung gegeben. Er tat dies mit dem festen Willen, einer einmal als richtig erkannten Wahrheit auch Ausdruck zu verleihen und mit der erklärten Absicht, damit einen Dienst an allen germanischen Völkern zu leisten. Die A.H.F. wurde als echte Alternative zu den anderen „heidnischen" Organisationen gegründet. Während andere Gruppierungen noch immer vom gegenwärtigen „Zeitgeist" verseucht sind und es demzufolge auch nicht schaffen eine zukunftsfähige Vision für eine neuheidnische Gesellschaft zu formulieren, hat die A.H.F. die Zeichen der Zeit klar erkannt und scheut sich deshalb auch nicht, ihr Programm mit politischen Methoden zu verknüpfen und umzusetzen.

Der Unterschied:

Zu anderen „neuheidnischen" Gruppen besteht zum einen darin, daß die A.H.F. sich nicht mit romantisch-verklärter Rückschau auf die vorchristliche Zeit abgibt, sondern sich für die Zukunft der germanischen Völker einsetzen will und außerdem auch darin, daß die A.H.F. ganz konsequent jeglichen Liberalismus, Pazifismus und schädlichen Humanismus ablehnt. Die A.H.F. appelliert in verstärkten maße an die heutige Jugend-Denn eine echte Veränderung der gegenwärtigen Verhältnisse kann nur durch einen Generationswechsel erfolgen ! Dabei legt die A.H.F. sehr großen Wert darauf, die junge Generation nicht nur mit der Religion und Mythologie unserer heidnischen Ahnen vertraut zu machen, sondern ihr noch mehr die heidnische Lebensphilosophie und Ethik der Vorfahren nahezubringen.
Die Maßnahmen der A.H.F. sind also nicht nur fortbildender, sondern auch erzieherischer Natur- mit dem Ziel, in den jungen Menschen erneut die Stimme der Alten wachzurufen, auf das diese sie leiten möge in eine Neue Zeit !
Die A.H.F. sieht sich nicht allein als religiöse Bewegung. Ihr Augenmerk gilt außerdem den konkreten politischen und sozialen Problemen und Themen, welche es für die Umsetzung ihrer Ziele zu beachten und zu bearbeiten gilt. Dabei steht die A.H.F. in einer Reihe mit jenen bekannten Orden und Bündnissen, welche in der Vergangenheit über den eigentlich religiösen Hintergrund des Neuheiden- und Germanentums hinaus auch gesellschaftlich und politisch wirksam geworden sind.

Die Vision:

Der A.H.F. besteht in einem Großgermanischen Reich. Die A.H.F. ist der festen Überzeugung, daß die germanischen Völker nicht länger durch willkürliche Nationalgrenzen voneinander getrennt sein dürfen, sondern vielmehr in einem förderalistisch angelegten Großreich zusammenfinden müssen. Die Aufgaben der Zukunft erfordern eine starke germanische Ordnungsmacht innerhalb des ältesten Kulturkontinents, nämlich Europas, damit die Interessen unserer Völker gewahrt und im Notfall auch verteidigt werden können.
Es geht auch darum, die völkische Identität zu schützen, indem man sich nicht länger von fremden Interessen unterjochen läßt, sondern sein natürliches Recht auf Selbstbestimmung wahrnimmt. Das Großgermanische Reich existiert nicht für ein Volk ohne Raum, sondern bietet den Raum für alle Menschen mit germanischer Abstammung und Herkunft. Diese Menschen, egal welchen Standes und Geschlechtes, stehen von Geburt an alle gleichberechtigt nebeneinander, denn es wird keine künstliche, durch den Irrsinn der kapitalistischen Doktrin diktierte Ungleichheit mehr geben. In diesem Sinne wird ein völkischer Sozialismus das Bindeglied zwischen Menschen und Völkern im Großgermanischen Reich darstellen. Es versteht sich von selbst, daß in diesem Reich kein Platz mehr für artfremden Glaube ist.
Das *Asatru* wird als offizielle und staatlich geförderte Religion wieder seinen angestammten Platz im gesellschaftlichen Leben einnehmen, während alle anderen religiösen Bekenntnisse entweder unter Strafe gestellt, soweit sie dem psychischen All-Gemeinwohl schaden, oder langsam aber sicher aus dem gesellschaftlichen Leben entfernt werden.
Das Großgermanische Reich wird durch das *Allthing* und einen gewählten Führer regiert, weil dadurch die völkische Regierungsgewalt am natürlichsten repräsentiert werden kann. Die A.H.F. will also nicht nur die heidnische Religion unserer Ahnen am Leben erhalten, wie es sich viele andere Gruppierungen ja auch zum Ziel gesetzt haben, sondern vielmehr ein politisches und gesellschaftliches Umfeld schaffen, in dem diese Religion zu neuer Blüte gelangen und unsere Völker inspirieren und beseelen kann!

Die Struktur:

Der D.H.F. orientiert sich an dem traditionellen deutsch Gau-System.
Dabei werden die stammesgeschichtlichen Unterschiede in den einzelnen Regionen entsprechend berücksichtigt. Jeder Gau besitzt seine Basis aufgrund der lokalen Mitgliederstärke. Obwohl die Gaue relativ unabhängig voneinander agieren können und sollen, ist es im Interesse einer einheitlichen und straffen Führung der gesamten Organisation dennoch angebracht, daß grundlegende und gemeinsame Richtlinien bei der Arbeitsweise anerkannt und befolgt werde.

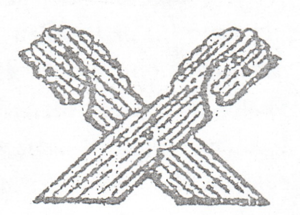
Die Mitgliedschaft:

In der D.H.F. kann jeder Mann und jede Frau mit germanischer Abstammung & Herkunft erwerben.. Es gibt keine besonderen Voraussetzungen zu beachten. Die D.H.F. fordert nur die unbedingte Bereitschaft des /der Einzelnen am gemeinsamen Ziel mitzuwirken, damit unsere Vision eines Tages zur Wirklichkeit werden kann. Die D.H.F. akzeptiert und fördert vor allem jene Jugendlichen, welche sich mit den zielen der D.H.F. identifizieren oder solidarisieren. Dabei ist gleichgültig, zu welcher „Jugendkultur" sich dieses Jungvolk zugehörig fühlt- denn wenn es um die Existenz von Volk, Kultur und Heimatland geht, darf kein (frei)williger Aktivist vom Kampf um diese Werte ausgeschlossen sein!

H.A.V.M. 1998 a.y.p.s.



Erwacht! es warten
Die Wodanswölfe!
Es rufen die Raben,
Ihr Mahl zu rüsten.–



Germanenglaube

Der Glaube deutscher Herzen,
Der nie den Mut verlor,
Wirft unter Druck und Schmerzen
Den Blick ins Licht empor!

Dies Land, da du geboren,
Das du als Heimat liebst,
Es ist dir erst verloren,
Wenn du's verloren gibst.

Jedem scheint es schon einmal aufgefallen zu sein, dass unsere Urahnen nicht nur Runen verwendeten, sondern auch „irgendwelche" Zeichen. Und genau um diese soll sich diese Reihe der

DEUTSCHEN SINNZEICHEN

drehen. In der letzten Ausgabe wurde der Drudenfuss (Pentagramm) vorgestellt, weil es da in unserer Szene anscheinend irgendwelche wirren Vorstellungen gibt, was dieses Symbol unserer Urahnen zu bedeuten hat. Leider unterlief ein kleiner Fehler. Das gestürzte Pentagramm ist natürlich auf dem Kopf (wenn man dann genauer hinsieht, hat es die Form eines Ziegenkopfes).

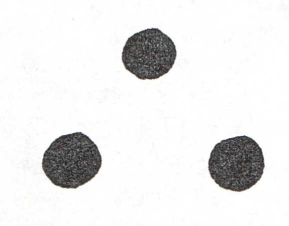
Einige behaupten doch, dass langsam der „Satanismus" Einzug hält. Das ist falsch! Er ist schon lange unter uns. Der Begriff „Satanismus" stammt von den christlichen Mördern, die in unser Germanenland überfielen und uns ihren Glauben aufzwingen. Als Satanismus wurde alles heidnische bezeichnet, was die Christen nicht verstanden und als Teufelswerk abtaten. Soviel dazu und auch genug damit.......................................T'n'T

Der Punkt

Er ist das Elementarzeichen, das Zeichen aller Zeichen und bedeutet – Anfang und Ende jeden Lebens – innerster Kern und Kraftort aller Formungen. Der Punkt ist das Bild des Reims, des Samens (erinnert sei an das winzige Pünktchen eines Samenkorns), aber er ist auch das Bild vom verbleibenden Rest jeden Lebens (das Staubkorn des verwesenden Leichnams). Wir sprechen vom „springenden", vom „wunden" Punkt, vom „Kernpunkt" gewisser Dinge und meinen damit in diesem Ding den Ort oder den Teil, der irgendwie wesentlich ist. Auf Geräten der Steinzeit, auf Bronzen der großen Germanenzeit, auf Schwertern, Lanzen usw. der Eisenzeit, sowie auf Darstellung in der Volkskunst – immer und überall ist der Punkt in auffallender und bedeutsamer Stellung eingezeichnet. Er gehört mit zu den am meisten verwendeten Zeichen. Tritt es nicht selbständig auf, sondern als „Umrandung" oder als „punktierte Zeichnung" anderer Zeichen, so soll er die besondere, verstärkte Bedeutung dieses Zeichens hervorheben.

Die drei Punkte

Sie sind das große Schutz und Heilszeichen und besagen, dass die Gegenstände, Anwesen, Personen usw., die mit ihnen versehen sind, erhöhte Kraft erhalten sollen oder unter verstärkten Schutz gestellt wurden (z.B. werden sie als Blindenzeichen verwendet). Wir finden dieses Sinnbild viel auf Geräten der indogermanischen und germanischen Kulturen. Erwähnt sei z.B. das Speerblatt von Müncheberg, wo es die drei Schenkel des Dreifuß endet. Aber auch in der Volkskunst sind die drei Punkte ein beliebtes Zeichen. Mit den Dreierzeichen (Dreieck, Dreifuß und dergleichen) sind sie eng verwandt.



In unserem Sinne PAGAN-T'n'T

Quellen: Das Buch der deutschen Sinnzeichen von Walther Blachetta, Widukind-Verlag, 1941

Interview mit Jungsturm

1. Berichtet uns zunächst mal von Eurer Bandbesatzung und der Entstehung Eurer Band!

Immer die selben Fragen... J Wir haben uns Ende1997 gegründet und agieren seitdem unter wechselnder Besetzung. Als da wären: Frank - Gesang / Hando - Baß / Thomas - Gitarre / Ronny - Schlagzeug.

2. Welchen Inhalt haben Eure Texte und wer hat die Ideen dazu?

Unsere Texte behandeln vor allem politische oder aktuelle Themen. Textbeiträge liefern verschiedene Leute.

3. Welchem Musikstil geht Ihr nach und welches Publikum wollt Ihr ansprechen?

Wir möchten uns jetzt vor allem mehr dem härteren Musikstil verschreiben, da es schon zu viele Gruppen mit ein und derselben Musikrichtung gibt. Es gibt bis jetzt kaum deutsche Gruppen, die an die Agressivität von Dying Breed oder B.F.G. ran kommen.

4. Es gibt nun schon so viele Bands, meint Ihr, Ihr werdet den Durchbruch schaffen, so daß sich die ganze Arbeit und Mühe auch lohnt? Oder besser noch, welches Ziel strebt Ihr an?


Frank im Ü-Raum

Wir hoffen, daß wir uns auf lange Sicht gesehen etwas von den anderen Gruppen abheben können. Unser "Lohn" für unsere Mühe besteht vor allem darin, daß den Leuten unsere Musik gefällt und das wir auf Konzerten auftreten können. Allerdings zeigt sich auf Konzerten allzu oft der "typisch Deutsche", der nur schwer zu begeistern ist und lieber streng in der Ecke steht, als mal bei der Musik mitzugehen oder gar das Tanzbein schwingt...

5. In Kürze soll nun Eure erste Demo-CD rauskommen. Wo wird diese erhältlich sein und was ist weiterhin geplant?

Sie wird beim Musikhändler "Eures Vertrauens" erhältlich sein. Mal sehen, wer sich dafür interessiert... Danach wird eine Sampler-CD erscheinen, für die wir zwei Lieder aufgenommen haben.

6. Seit Ihr schon einmal irgendwo aufgetreten und wie war die Reaktion vor Ort?

Ja, wir hatten schon mehrere Auftritte in Deutschland. Besonders herausragend ist natürlich unser Auftritt in Spanien. Dort erziehlten wir auch die mit Abstand beste Stimmung, da die Leute dort wesentlich ausgelassener feiern können.

7. Wie denkt Ihr über:
   a.) Mythologie
   b.) Politik
   c.) Familie
   d.) Geld


Jungsturm (live) im Saarland

a.) Man sollte Tradition und Spinnerei unterscheiden. Es gibt Leute, die versuchen alles unter einem gewissen Aspekt deuten oder interpretieren zu können.

b.) Politik spielt eine wichtige Rolle in unserem Leben. Man muß sie erst verstehen, um ganz begreifen zu können, wie wir manipuliert und an Fäden gelenkt werden.

c.) Kleinste Gemeinschaft eines Volkes. Nur eine intakte Familie kann unseren Kindern die Geborgenheit und Liebe geben, die sie brauchen, um sich in dieser Welt behaupten zu können.

d.) ... Regiert die Welt. Schaut Euch die Namen der reichen Leute und ihre Verstrickungen in die Politik an! Dann wißt Ihr, was wir meinen.

8. Was haltet Ihr von Black-Metal?

Interessante Themen, schöne CD-Gestaltungen, aber nicht unser Musikgeschmack. Wir hören lieber Lieder, deren Texte wir auch ohne Blick ins Textheft verstehen...

9. Da sind wir auch schon am Ende unserer Vorstellung. Ich danke Euch und überlasse Euch die letzten Zeilen....

Dank an Euch für Euer Interesse an uns!
Und Dank und Gruß an die Kameraden die uns unterstützen. Ihr wißt, wer Ihr seid!

Am Rande der Strassen

ICH HATT' EINEN KAMERADEN

Xanten
Reg.-Bezirk: Düsseldorf
Kreis: Wesel
Kriegstote: 2 WK: 440

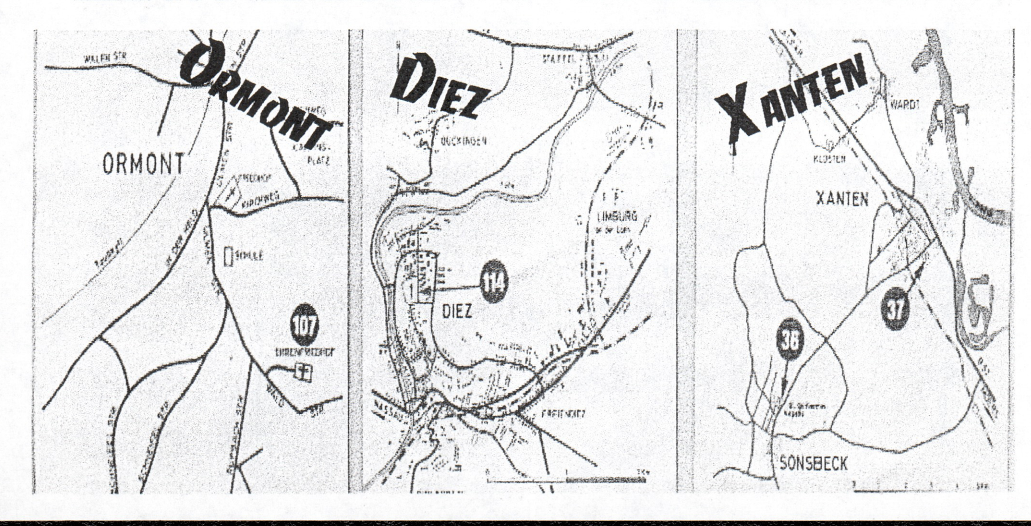
Durch den Luftangriff auf Xanten am 10.02.1945 und durch Artilleriebeschuß wurden Einwohner und Soldaten in der zum Frontgebiet gewordenen Stadt getötet. Die Toten konnten damals nur provisorisch und in aller Eile unter Lebensgefahr bestattet werden. Als die Kämpfe Ende waren wurden die Gefallenen auf einem besonderen Gräberfeld zusammengebettet. Diese Kriegsgräberstätte würde vom Volksbund als Daueranlage gestaltet und am 19.11.1961 eingeweiht.

Diez
Reg.-Bezirk: Koblenz
Kreis: Rhein-Lahn Kreis
Kriegstote: 1 WK: 50 und 2 WK: 333

Vor der Stadt, auf nordwestlicher Anhöhe am Rande des Hains, liegt der Friedhof. Wuchtige in rauher Handwerksarbeit gehauene Kreuze aus rotem Sandstein sind in 21 Gruppen von je drei Kreuzen auf dem Friedhof aufgestellt. Namenssteine kennzeichnen die Grabstätten.

Ormont
Reg.-Bezirk: Trier
Kreis: Daun
Kriegstote: 2 WK: 386

Die Kriegsgräberstätte liegt, von Mischwald umgeben, am Rande der Eifelgemeinde Ormont. Auf ihr ruhen deutsche Soldaten, die bei den schweren Kämpfen der Rundstedt Offensive Anfang 1945 gefallen sind. Der Friedhof ist von einer kleinen Kapellen aus über eine Birkenallee zu erreichen. Er ist eingefriedet durch eine Sandsteinmauer. Um das mit Rasen begrünte Gräberfeld führt ein Pflasterweg. Auf dem Rasenfeld stehen verstreut Kameradenkreuze. Die Gräber, überwiegend Einzelgräber, sind mit keramischen Namenssteinen gekennzeichnet. Als Mahnmal dient ein Hochkreuz aus Sandstein. Der endgültige Ausbau des Friedhofes erfolgte in der Zeit zwischen 1956 und 1960.



Mädel im Bund deutscher Mädel

(Fortsetzung)

Inhalte des Dienstes

Die Jugenddienstpflicht, wie sie sich nach 1933 herausgebildet hatte, sah vor, daß einmal in der Woche, in der Regel an einem Mittwoch, ein Heimabend abgehalten wurde, welcher der sogenannten ›weltanschaulichen Schulung‹ gewidmet war. Der Termin fiel bei den Jungmädeln auf den Nachmittag, bei den Mädeln auf den Abend. Er wurde abgehalten in HJ-Heimen und, wo diese fehlten, in öffentlichen Gebäuden oder Schulen. Der Ablauf eines Heimabends war vorgegeben. Die Themen der Schulung waren jahrgangsweise festgelegt.[30] Sie wurden durch Schulungsmappen an die Führerinnen weitergegeben.



Jungmädel aus Norddeutschland, 1938.

Ebenfalls einmal in der Woche wurde Sport betrieben. Für den Bund Deutscher Mädel war der Sport von zentraler Bedeutung. Zwei Drittel der BDM-Arbeit sollte nach einem Votum des Reichsjugendführers aus Sport bestehen. Die Einzelleistung war unbedeutend. Ziel war die sportliche »Durchbildung« einer ganzen Mädchengeneration im Rahmen eines rassistischen Programms. Dazu dienten zahlreiche Wettbewerbe, die Jungmädelprobe, JM- und BDM-Leistungsabzeichen, der Reichssportwettkampf, regionale Sportfeste. Die Anforderungen für sportliche Leistungen, die verpflichtend waren wie bei der Jungmädelprobe, JM- oder BDM-Leistungsabzeichen, lagen stets so niedrig, daß jedes Mädchen dazu fähig war. Die Leistungsabzeichen wurden aber erst verliehen, wenn alle Mädchen einer Schaft diese Anforderungen erbracht hatten. So wuchs der Zwang zur sportlichen Ertüchtigung beträchtlich.

Zum Dienst gehörte neben Heim- und Sportabenden (Nachmittage) die Teilnahme an den vor allem in den Sommermonaten veranstalteten kurzen Wochenendfahrten von ein- bis anderthalbtägiger Dauer in die nähere Umgebung. Darüber hinaus erweiterte sich der Dienst eines Mädchen im Bund Deutscher Mädel z. T. beträchtlich durch die Teilnahme an Festen, Kundgebungen, Eltern- und Werbeabenden sowie während des Krieges durch die ständige Erweiterung des Einsatzdienstes.

Im BDM-Werk »Glaube und Schönheit« reduzierte sich der Dienst auf zwei bis drei Wochenstunden. Feste Bestandteile waren weiterhin die weltanschauliche Schulung und die Sportarbeit. Zusätzlich nahmen die Mitglieder an Arbeitsgemeinschaften teil, die interessenbezogen waren und frei gewählt werden konnten.



Aktuelles aus dem südlichen Afrika

Der Traum von Weiß-Südafrika

Die 2. „demokratischen" Wahlen in der Republik Südafrika, die Mitte des Jahres stattfanden, bescherten dem kommunistischen ANC des Terroristen Nelson Mandela erneut eine traumhafte Mehrheit von diesmal 66,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die liberalistische „Demokratische Partei" des südafrikanischen Juden Tony Leon kam als zweitstärkste Kraft auf immerhin 9,6 Prozent. Erstaunlicherweise scheint seine Partei die einzig verbliebene Opposition im Lande zu sein. Die schwarzen Zulu-Nationalisten erreichten noch 8,6 Prozent und die Partei des letzten weißen Staatschefs De Klerk, die „Neue Nationale Partei" errang etwas mehr als 6 Prozent der Mandate.

Die gemäßigten weißen Nationalisten der Freiheitsfront verloren 6 ihrer 9 Mandate im Parlament. Ihre mickrigen Ergebnisse sind nur noch lächerlich zu nennen, wenn man bedenkt, daß diese Leute früher an allen Schaltstellen der Macht gesessen hatten. Die weiße Opposition ist gespalten und verunsichert, die Zukunft ist ungewiß. Die einst mächtige „Nationale Partei" und die „Konservative Partei" sind kaputt, die weiter rechts stehende HNP und die Burenstaatspartei werden von alten Männern angeführt. Von ihnen werden keine neuen Impulse mehr kommen.

Ich habe Robert van Tonder, den Führer der Burenstaatspartei (BSP) vor einigen Jahren kennengelernt. Er favorisiert einen Staat nur für Weiße in Südafrika. Die Gebiete, die vor einhundert Jahren den weißen Buren gehört hatten, sollen ihnen zurückgegeben werden. Sie haben ein Recht darauf. Viele Leute, nicht nur Buren, auch Deutsche und Engländer in Südafrika, träumen mit Van Tonder diesen Traum. Ob er je verwirklicht werden kann, ist ungewiß. Van Tonder ist nach einem Bericht in der aktuellen BSP-Zeitung „Boerant" schwer krebskrank.

Viele Leser werden fragen: Und was macht die AWB? Die Afrikaaner Widerstandsbewegung arbeitet nach wie vor mit der Burenstaatspartei zusammen, veröffentlicht auch Artikel in ihrer Zeitung, ist im Internet präsent, und gelegentlich finden auch Veranstaltungen statt. So gab es im August diesen Jahres eineVeranstaltung im Stadtsaal von Witbank, auf der die AWB ihren Protest gegen das neue Waffengesetz zum Ausdruck bringen wollte. Die kommunistische ANC-Regierung plant anscheinend, den Buren ihre Waffen wegzunehmen. Bei der extrem hohen Kriminalität, wo die Täter meist schwarz und die Opfer meist weiß sind, ist es sicher verständlich, daß die Weißen zunehmend Angst bekommen und sich nach Möglichkeit einmauern oder gar ins Ausland absetzen.

Ein eigener Volksstaat wäre eine Lösung. Es wäre eine Lösung, der Gewalt, dem Haß und der Inkompetenz des kommunistischen schwarzen Südafrika zu entkommen. Auch wenn die Realisierung des Traumes von Weiß-Südafrika so unendlich weit entfernt scheint, so sicher ist es doch, daß es immer weiße Südafrikaner geben wird, die diesen Traum träumen werden. Ebenso, wie manch Deutscher von einem neuen Deutschen Reich träumen mag.

Die Buren müssen ihren Traum selber in die Realität umsetzen, ebenso wie wir in Deutschland selber unsere Ideale verwirklichen müssen. Egal ob wir Republikaner oder Nationaldemokraten sind oder nur mit den einen oder anderen sympathisieren, jeder von uns leistet seinen Beitrag, damit es eines Tages gelingen mag.

Gegen das Vergessen!

Deutschland wird immer wieder durch landeseigene Medien, Kirchen, Gewerkschaften, Politiker und linke Internationalisten wegen der Ereignisse während des zweiten Weltkrieges selbstvernichtend angeprangert. Nestbeschmutzer verdrehen oder fälschen bewußt geschichtliche Tatsachen, wie z.B. die sogenannte „Wehrmachtsausstellung“ der Herren Reemstma und Heer, womit unsere Väter und Großväter als Verbrecher und Mörder diffamiert werden sollen. Ziel ist es, dem deutschen Volk Schaden zuzuführen, der Globalisierung Vorschub zu verschaffen, damit Deutschland endgültig von der Landkarte verschwindet.

Jüdische Interessengemeinschaften überschütten Deutsche Firmen mit einer Flut von Klagen gegen sogenanntes Unrecht im „Dritten Reich“ und machen Forderungen geltend, die für Deutschland nicht akzeptierbar sind. Man will uns mit der Zwangsgabe „Kollektivschuld“ zur ewigen Melkkuh machen.

Aber wo bleiben die Wiedergutmachungen an das Deutsche Volk. An die Väter und Großväter und deren Kinder, die durch Bombenangriffe der Alliierten auf die Zivilbevölkerung, durch Vertreibung aus ihrer Heimat der Ostgebiete Deutschlands, durch grausame Ermordung durch Partisanenhand oder durch Mord aus Rassenhaß wie z.B. in Polen und Tschechoslowakei zu Schaden gekommen sind. Es soll auch nicht die Ausplünderung unseres Landes an der Deutschen Wirtschaftskraft durch Demontage der Fabriken und den Raub sogenannter Beutekunst vergessen werden.

Gegen das Vergessen!

**Im März 1933 erklärten internationale jüdische Verbände Deutschland den „Krieg“ und begannen mit dem Boykott deutscher Waren.
Heute wird diese Tatsache verschwiegen, weil das nicht in das Bild der Umerzieher Deutschlands paßt.**





Gegen das Vergessen!

**Polnische Greueltaten an deutschen Kindern, Frauen und Männern. Nicht zu Vergessen der Bromberger Blutsonntag. Viele Deutsche wurden auf grausame Art erschlagen, gequält, zerstückelt und in Massengräber verscharrt.
Hier ein deutsch – katholischer Pfarrer von der Herz – Jesu – Kirche in Bromberg beim stillen Gebet vor den Leichen.**

Gegen das Vergessen!

Ein endloser Zug flüchtender Menschen quält sich über das Eis. Angegriffen von russischen Flugzeugen, oft inmitten krepierender Bomben und immer der Gefahr ausgesetzt, in Spalten des aufgerissenen Eises oder Bombenlöchern zu versinken.



An Dokumenten der Vertreibung und der Verbrechen an Deutschen mangelt es nicht. Sie lagern zu Zehntausenden in den Bundesarchiven, bei der Kirche und beim Roten Kreuz. Sie werden jedoch in ihrer Gesamtheit dem Deutschen Volke verschwiegen.

Gegen das Vergessen!

Die Verluste des Deutschen Volkes während und nach dem 2. Weltkrieg
Es starben:

	3 250 000	Deutsche Soldaten
	1 000 000	Frauen, Kinder und Greise als Opfer des völkerwidrigen Bombenterrors
	3 242 000	Deutsche Soldaten in alliierter Gefangenschaft
Davon:	2 000 000	in sowjetischen Lagern
	1 000 000	in amerikanischen Lagern
	120 000	in französischen Lagern
	100 000	in jugoslawischen Lagern
	22 000	in Polen und CSSR
	3 000 000	Frauen, Kinder und Greise bei der Vertreibung aus der Heimat nach 1945
	500 000	Ermordete beim Einmarsch der Sowjets in Ost- und Mitteldeutschland
	60 000	Ermordete beim Einmarsch in Österreich
	120 000	Deutsche sind in sowjetischen KZ – Lagern zu Tode gekommen

Es starben insgesamt über 11 Millionen Deutsche, davon 7 Millionen Deutsche n a c h der Beendigung des Krieges!

Wir fordern einen Friedensvertrag, die Wiedergutmachung am deutschen Volk und die Rückgabe der deutschen Ostgebiete!

Herausgeber: Initiative „Volksfront gegen linke Gewalt"
Unterstützt durch:

Bündnis Rechts, DLVH S-H, NPD S-H, freie Nationalisten und freie Aktionsgruppen im Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Norddeutschland

V.i.S.d.P.: Dieter Kern, Postfach 12 22, 23502 Lübeck

Gesprächsrunde mit Thüringens Innenminister Dr. Dewes:
„Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland keine politischen Gefangenen"

Von Falko Pareigis

Am 10.02.1999 um 19.30 Uhr fand auf der Burg Bodenstein (ca. 30 km von Göttingen entfernt) ein Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema „Zivilgesellschaft contra Politikverdrossenheit" mit Thüringens Innenminister und SPD-Chef Dr. Richard Dewes statt.

Als dieser eintraf und mit seinem Demokratie-Werbe-Vortag begann, sprach er zunächst über „Gott und die Welt", wagte aber zu gegebener Zeit auch heikle Themen anzusprechen; wie es beispielsweise mit der real existierenden Demokratie hierzulande steht. Nach seiner Auffassung leben wir in einer bewährten Demokratie, wo jeder Bürger seine Grundrechte wahrnehmen kann.

Wenn man sich allerdings die einzigartigen Verfolgungen politisch Andersdenkender in diesem Staat vor Augen hält, so kann auch in dieser „freien Republik" von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit wohl kaum noch die Rede sein. Ich verrate wohl niemanden ein Geheimnis wenn ich sage, daß es hierzulande keine unabhängige Justiz gibt, daß sehr viele Menschen wegen Inanspruchnahme der Grundrechte wie Meinungs-, Versammlungs-, Religionsfreiheit, ... inhaftiert sind.

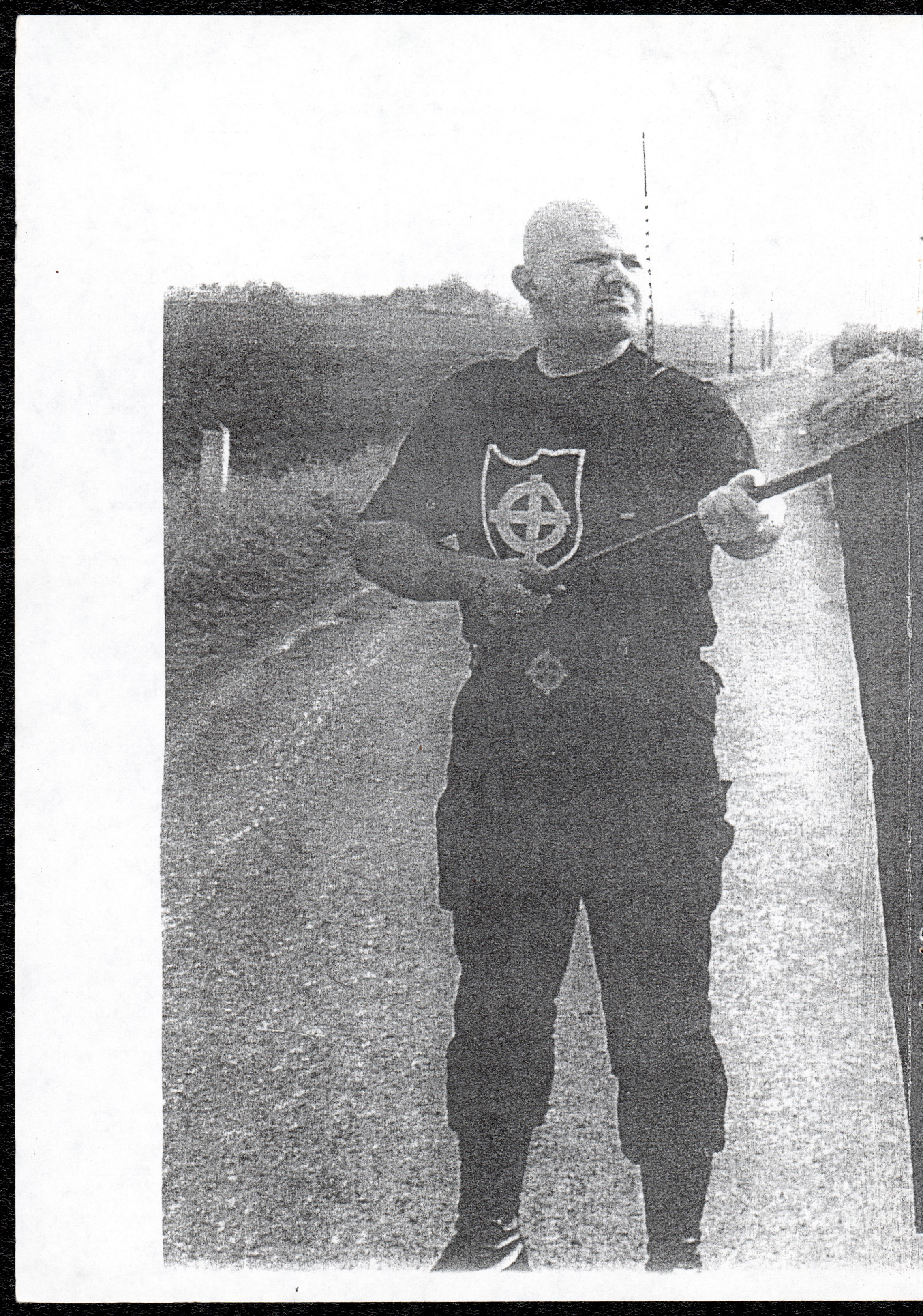
Man siehe nur den in Hamburg inhaftierten US-Bürger Gerhard Lauck, der wegen legaler politischer Aktivitäten - aus den USA heraus - auf einer Europareise von der BRD-Macht regelrecht entführt und für mehrere Jahre eingesperrt wurde. Der Tatvorwurf: Versenden von Büchern und Zeitschriften! Lauck sitzt noch heute in Gesinnungshaft; wobei selbst seine politischen Gegner aus dem „linken Spektrum" einsehen mußten, daß Lauck schon längst wieder auf freiem Fuß wäre wenn er versucht hätte, „ein paar Kilo Haschisch unter die Menschen zu bringen". Oder der 72jährige Historiker und Dipl.-Politologe Udo Walendy, der wegen Herausgabe verschiedener Hefte der Reihe „Historische Tatsachen" zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt wurde. Dies sind nur zwei Bespiele, die aber beliebig fortgesetzt werden könnten.

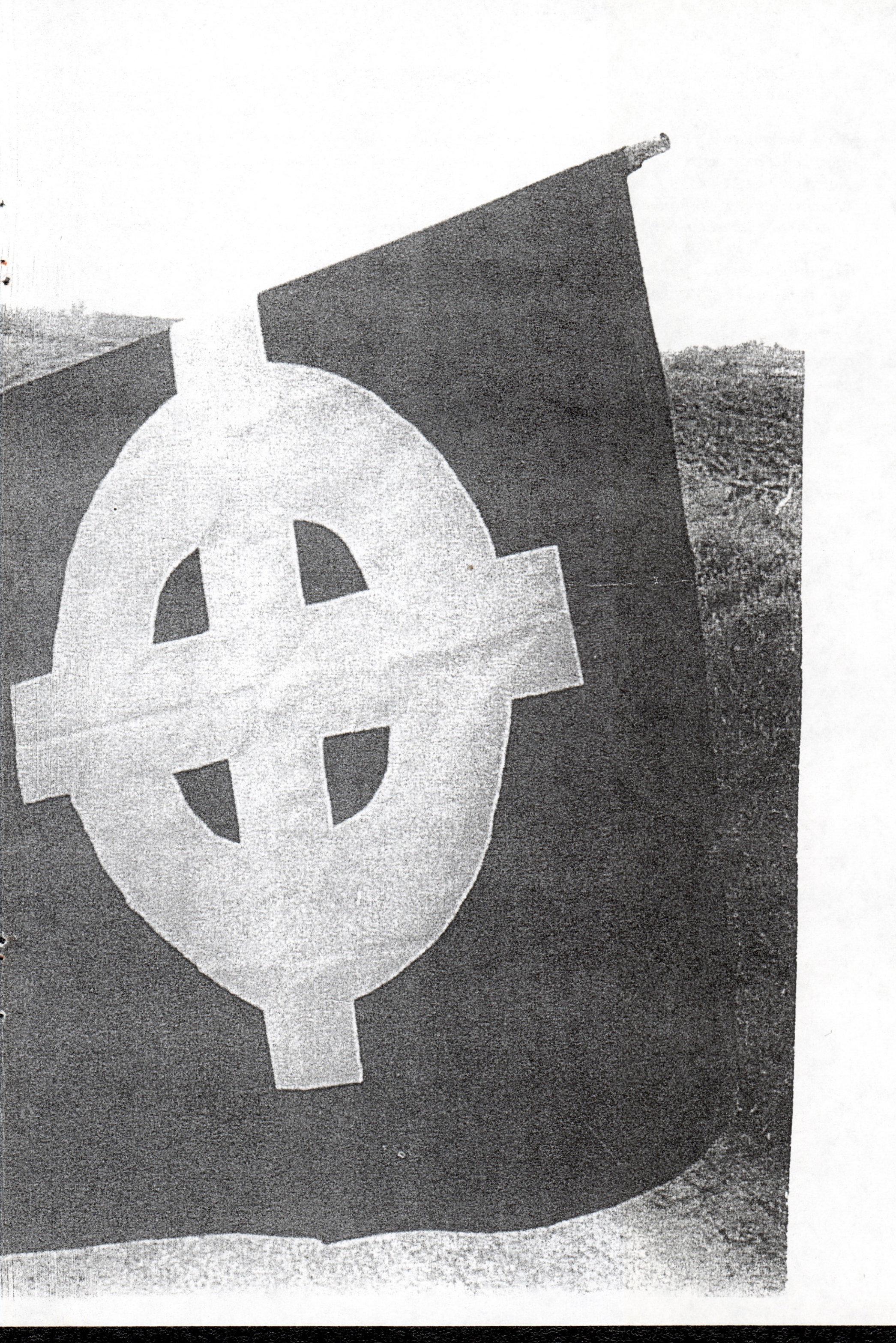
Doch wie der Innenminister die Zuhörer mit seinem realitätsfernen Vortrag fesselte, erkannte man an den langen Gesichtern. Einigen fielen die Augen zu, andere verließen den Saal. Aber diese Gelegenheit wußte der souveräne Politiker geschickt auszunutzen. Mit leiser und schleichender Stimme wagte er es: „Wie leben im freiesten Staat den wir je auf deutschem Boden hatten".

Dieses Zitat verkündeten zwar vor Jahren noch Politiker in Presse, Rundfunk und Fernsehen, doch heutzutage wagt das niemand mehr. Dies ist auch nur allzu verständlich. Man siehe außerdem, wie viele Bücher und Tonträger auf dem Index stehen, was der Staat nicht alles tut um Demonstrationen insbesondere nationaler Deutscher zu verhindern, unzählige Telefonanschlüsse unbescholtener Bürger werden abgehört, wie noch nie zuvor blüht die Anwendung von Minisendern (Wanzen u. ä.), innerhalb der letzten vier Jahre hat es rund 13 000 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten gegeben, weiterhin soll es nach französischen Untersuchungen hier mehr politische Gefangene als in der DDR einem Jahr vor ihrem Zusammenbruch geben...

Herr Dewes der von dieser Art Demokratie scheinbar überzeugt ist, wurde damit in der vermeintlichen Diskussion konfrontiert. Da jeder nur eine kurze Möglichkeit hatte dem Thüringer SPD-Chef und Innenminister Fragen zu stellen, nutzte ich den Rahmen der Möglichkeiten und stellte gleich mehrere Fragen hintereinander. Unter anderem: „Ist es Demokratie wenn Andersgesinnte durch die Staatsmacht verfolgt und durch eine gleichgeschaltete Justiz verurteilen werden, Demonstrationen verboten werden, daß durch das Strafgesetzbuch (StGB) die bürgerlichen Grundrechte außer Kraft gesetzt werden, ...?" Im übrigen: Wie erklärt sich ein solcher Innenminister, das es im „freiesten Staat auf deutschem Boden" innerhalb von vier Jahren rund 13 000 politische Verfahren gegeben hat, und daß es nach französischen Untersuchungen hier mehr politische Gefangene als in der DDR einem Jahr vor ihrem Zusammenbruch geben soll?

Daß der SPD-Chef mit solchen Fragen nicht gerechnet hatte und ihm diese auch nicht genehm waren, konnte man an seinem tristen Gesichtsausdruck unschwer erkennen. Doch die verfrorene Teilantwort ist an Lächerlichkeit nicht zu überbieten: „Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland keine politischen Gefangenen".





Wahlen '99

Das sind sie also, die etablierten Parteien mit ihren Parolen.
In Rostock wirbt die FDP mit "Schluß mit dem Kulturstau". Als ob es nicht wichtigere Probleme gäbe.
Naja, wenn man als Pleitepartei der Besserverdienenden schon zur Jung- und Erstwählerparty lädt, sollte man doch wenigstens den Umrechnungskurs von DM zu Euro kennen. Und nicht die Getränke mit 1 Euro (2 DM) anpreisen.
Gesehen auf den Wahlplakaten der FDP.
Also an alle liberalen Schlappschwänze, der Umrechnungskurs ist angeblich unwiderruflich mit 1: 1,95583 festgelegt.
Vielleicht kann man ja mit den gewonnen 4 Pfennigen seine Parteikasse aufbessern. Auf Kosten von Jung- und Erstwählern.

Die PDS fährt mit "PDS- Cool" und "Europa- ein gutes Stück Arbeit" auf. Wie cool ein Rathaus aussieht, welches von einem kommunistischen Bürgermeister bewirtschaftet wird oder besser gesagt bewirtschaftet wurde, kann jeder in Sassnitz auf Rügen bewundern. Verlassen und zugenagelt Aufgrund von systhematischer Fehlpolitik gibt es ein Riesenloch in den Stadtfinanzen. Aber der nicht benötigte Posten eines Wirtschaftsentwicklers wird durch den Bürgermeister hoch bezahlt. Cool-PDS

Und unsere Regierungspartei kommt mit dem Spruch von Kanzler Schröder auch nicht gerade sehr weit:
"Wir erwarten von Europa keine Geschenke. Aber umgekehrt sollte es genauso sein."
Gut gebrüllt Löwe. Das Deutschland von Europa keine Geschenke zu erwarten hat wissen alle politisch denkenden Menschen ganz genau. Im zweiten Aussagesatz liegt die Betonung auf `sollte'. Es sollte also umgekehrt genauso sein.
Doch dazu müßte man als Kanzler von Deutschland in der Lage sein, nicht immer die Meinung seines Gegenüber anzunehmen.

Also, lieber braun, statt ein Teller bunte Knete im Kopf.



Ein wichtiges Nachschlagewerk: Kurt Hirsch: „Rechts von der Union"

Wenn auch nicht brandaktuell, so stellt das 1989 erschienene Buch von Kurt Hirsch ein unverzichtbares Nachschlagewerk -also de facto Lexicon- des nationalen Widerstandes nach 1945 dar. Jeder Unterführer sollte es in seinem Bücherschrank haben!

Kurt Hirsch: „Rechts von der Union",
Personen, Organisationen, Parteien seit 1945

Verlag: Knesebeck+Schuler, 1989
ISBN 3-926901-22-5

Neuseeland -Bericht (von Grieg H.)

Die Vergangenheit - ein kurzer geschichtlicher Abriß
In den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts begannen unsere Vorväter dieses Land zu besiedeln, angekommen mit den ersten Schiffen, die die Küsten Britanniens, Skandinaviens und anderer Teile Europas verließen. Neuseelands Boden wurde mit dem Blut und dem Schweiß unserer Pioniere und Soldaten geweiht. Als Land hatten wir nie eine einzigartige nationale Kultur. Wir kamen ohne Übergang von der britischen zur amerikanischen Kultur. Unser Erbe bestand zum größten Teil aus Kolonialismus und Kapitalismus, welche mit Wucherei und Spekulation die Siedler in den Staub warfen.
Um zu überleben, mußte sich Neuseeland aus sich selbst heraus neu erschaffen, und das tat es 1853.
Von Sir George Grey, dem Gouverneur Neuseelands, stammen diese Worte:" Von nun an wird eine großartige Nation diese Inseln in Besitz nehmen, und mit Staunen und Freude wird man zurückschauen auf die Taten jener Männer, die zur Gründung ihrer Nation beigetragen haben."
Von jenem Tag an (bis in die 1930er) hatte Neuseeland eine glänzende Tradition des Nationalismus.
Durch solche Männer wie von Tempsky, John A.Lee, A.Fairburn, Major J.R.Sherston, Dr.Begg und verschiedene andere hatte Neuseeland eine Zukunft, denn alle diese Männer hatten ein gemeinsames Ziel: "Neuseeland, eine Nation".
Leider ist das nicht mehr der Fall. Wie jede weiße Nation auf der ganzen Welt haben wir Politiker, die unser Land kontrollieren, die nichts mehr von der Ehrenhaftigkeit unserer großartigen Rasse in sich tragen - sie entehren unsere Rasse, erniedrigen sie - verleugnen das junge Lebensblut kommender Generationen unserer Nation. Ein plötzlicher, katastrophaler Zusammenbruch wäre einem solchen langsamen Dahinsiechen auf jeden Fall vorzuziehen!

Skinheads - und der Aufstieg von NS/WP - Organisationen

Skinheads tauchten in Neuseeland zum ersten Mal in den frühen 70ern auf, sie übernahmen das Image der britischen Skinbewegung jener Zeit. Die Mehrheit der Skins von damals war überhaupt nur wegen dem Image dabei - die meisten benutzten Drogen und/oder waren SHARP-Abschaum - sie waren es nicht wert, Skins zu sein.. Aber das war der Geist von '69 - welcher nun tot, begraben und verfault ist.
Wenn Neuseeland das, was von seiner Kultur noch übrig war, bewahren wollte, mußte es durch eine Revolte der Jugend geschehen - und bis 1979 war die Skin-Bewegung ganz sicher nicht die Antwort darauf - sie nahmen immer noch Drogen, und waren dank roter Bands wie THE OPPRESSED, BUSINESS, 4-SKINS etc, immer noch für die "Vereinigung der Rassen".
Aber in den frühen 80ern änderte sich alles! In jeder Großstadt Neuseelands tauchten Skins auf und ihr neuer Schlachtruf war "White Power"!
1985 war das Jahr, in dem ich Skinhead wurde und in Kontakt mit N.S.Aktivisten kam - und ich werde Nationalsozialist bleiben, bis ich zurückkehre in den Boden meiner Nation. Nach 14 Jahren von Ehre und Loyalität zum Arischen Weg des Lebens kann ich wahrhaft sagen, daß Skinheads der einzige Teil der Bevölkerung sind, der den Mut hat, Liberalismus, Multikultur und die Anti-Weiße Schuldpropaganda abzulehnen.
Durch die ganzen 80er hindurch hatten die Skins viele Krawalle mit der Polizei, Niggern und Roten - viele mußten ins Gefängnis,wegen Delikten angefangen bei tätlichen Angriffen bis hin zu Brandbomben auf Ausländerwohnheime, aber das hielt die Bewegung nicht auf, es machte sie nur noch größer.
Am ende der 80er wollten viele Skins ihre eigenen Organisationen gründen - einige formierten sich in "White Power Gangs", so wie den "Road Knights"(Ritter der Straße, die größte WP Motorradgang in Neuseeland - heute immer noch aktiv mit über 200 Mitgliedern!)und den "Southern Vikings" (Wikinger des Südens) welche heute auch noch aktiv sind, aber hauptsächlich aus älteren Skins bestehen, welche immer noch aktiv N.S. sind, aber ihre Befriedigung nicht mehr darin sehen, sich auf der Straße rumzuprügeln.
Diejenigen, die keine Gangmitglieder wurden, organisierten sich in einer disziplinierteren Form und gründeten eine Gruppe, die verschiedene Entwicklungsabschnitte durchlief (und Namen trug) bis 1994, als etliche Leute aus dem Gefängnis kamen, seit diesem Zeitpunkt heißt die Gruppe "National Destiny"(Nationale Bestimmung).
Von da ab, erwachte immer mehr von unserem Volk -Junge und Alte, Skins und Nicht-Skins -und erkannte, daß die Regierung sie belügt, sie kontrolliert, deshalb entschieden diese Leute, zurückzuschlagen!
Heute besitzt Neuseeland verschiedene N.S./WP-Organisationen und was das Ganze erfolgreich macht, ist, daß wir alle zusammenarbeiten für das eine gemeinsame Ziel- uns das zurückzunehmen, was rechtmäßig uns gehört - unsere Nation! Das schulden wir nicht nur uns selbst, das schulden wir auch unseren Vorfahren, genausogut wie unseren Kindern, denn sie sind unsere Zukunft!
Zu den aktiven Gruppen gehören:
Hammer Skins - gegründet 1996, sind jetzt die führende Organisation für Skins in Neuseeland
N.Z. Skin Union - gegründet 1993, um junge Skins in bestimmte Organisationen einzuführen
N.Z. Fascist Union - 1996 von der Gruppe "National Destiny" gegründet, hat viele Skins als Mitglieder, zieht aber auch andere Leute an (sogar Ärzte und Rechtsanwälte), da es einzig eine politische Bewegung ist

N.Z. Workers Front - ist seit vielen Jahren aktiv und unterstützt normale Leute, die ein Wiedererwachen des N.S. wünschen angesichts einer verdrehten Gesellschaft voller Einwanderer, Verbrechen, Drogen usw.
Blood and Honour - kürzlich gegründet(1998) von den Hammer Skins , um die Jugend, die die politische seite der Bewegung nicht so ganz kapiert, mit Musik bekanntzumachen
Valkyries N.Z. - kürzlich gegründet, um mehr von unseren Arischen Frauen in N.S. einzubinden
N.Z. Knights K.K.K. - gegründet im Süden der "Südinsel", um mehr von unserem Volk für unsere bewegung zu interessieren- nicht nur Skins.
Zu den gegenwärtig aktiven Heften in N.Z.(Neuseeland)gehören:
The Fascist/Hammer/B+H N.Z./The Union/Southern Cross/Valkyrie/The Standard.

ZOG kontrolliert uns nicht völlig - noch nicht.
Wir haben Ärger mit der Polizei, wenn wir große Zusammenkünfte abhalten, wenn wir Schlägereien mit Niggern haben, sind wir es, die dafür ins Gefängnis gehen, nicht die Nigger, und wenn wir in der Öffentlichkeit über unser Erbe sprechen - unsere Rasse - nennt man uns Rassisten! Die Nigger, Asiaten und anderer Abschaum, der unser Land überflutet, können natürlich Massenveranstaltungen machen und anderen was über ihre Kultur einzureden versuchen- sie werden sogar von ZOG ermutigt, dies zu tun!
Trotzdem, gewisse "Gesetzeslücken" gibt es noch immer in N.Z. - wir können unsere "Arisches Kreuz"-Armbänder tragen, wir können den deutschen Gruß in der Öffentlichkeit machen, um andere Kameraden zu grüßen, und wir können öffentlich den Holocaust leugnen!! Ja, ganz richtig, wir können es dem jüdischen Abschaum ins Gesicht sagen, daß ihr Holocaust eine Lüge ist und sie können noch nichts dagegen tun, weil die Meinungsfreiheit noch immer existiert in N.Z.!!
Wie ihr also sehen könnt, haben wir noch einige Vorteile gegenüber unserem Feind - auch wenn die Verräter in unserer Regierung Einwanderer in unserem Land willkommen heißen, können wir uns abwenden und den Einwanderern das Leben zur Hölle machen - selbst heutzutage sind etliche Polizisten auf unserer Seite- und dann kriegen die Einwanderer die Schuld, nicht wir!
Viele der Menschen in N.Z. lieben ihr Land, ihre Nation und sie begrüßen uns und unseren Kampf für eine bessere Zukunft durch N.S. Wir sind ein kleines Land, und mit so vielen aktiven N.S./WP Gruppen in den Groß- und Kleinstädten - mit so vielen Mitgliedern,unter denen nicht nur Skinheads sind, sondern auch Ärzte, Rechtsanwälte, Geschäftsleute, Bauern und ganz gewöhnliche Leute - werden wir als Volk bei der Errettung unserer Nation und ihrer kostbaren Energien erfolgreich sein.
Wir glauben ganz fest daran, daß N.S./Faschismus durch die Rettung des neuseeländischen Volkes sich auch selbst und damit die Einheit und Stärke unseres Landes retten wird. Sieg heil.
Wer noch mehr über N.S. in Neuseeland erfahren möchte oder mit irgendeiner unserer Organisationen in Kontakt treten möchte, kann sich an die folgende Adresse wenden:
N.F.Z.U., P.O.Box 477, Dunedin, Neuseeland
In der nächsten FREYJA-Ausgabe wird es einen ausführlicheren Bericht über N.Z. Hammerskins/N.F.Z.U./N.Z.Knights K.K.K. geben, es wird auch um Einwanderung und die Probleme, die sie für unser Land verursacht, gehen.
Gibt es noch irgendwas, was Ihr über Neuseeland wissen wollt?
Wenn ja, schreibt uns und gebt Bescheid!



hate-core streetwear Interview

01. Wann wurde der Versand gegründet und welche Erfahrungen habt Ihr bisher damit gemacht ?

Unser Versand wurde im September 1998 gegründet, wobei man sagen muß, daß wir fast 1 Jahr darauf hingearbeitet haben. Sonderlich schlechte Erfahrungen haben wir nicht gemacht. Es gab ein paar Reibereien mit den Linken, welche sich aber rasch bereinigen haben lassen. Bis auf Herrn E. aus Köln gibt es keine Probleme. Er hatte einige Motive von uns gestohlen, und vertreibt diese auf minderwertigen T-Hemden. Es ist zum kotzen, daß dieser Geldsack sich so schamlos an der Szene bereichert.

02. Auf Eurem Flyer fiel mir sofort der Spruch auf: Gott schütze mich ... Welche Hintergründe bzw. Erfahrungen spiegeln sich hier wieder ?

Tja, leider mußten wir wirklich oft feststellen, das gerade Deine Freunde diejenigen sind, die Dir das Messer in den Rücken rammen. Hat wohl jeder schon feststellen oder erleben können,oder etwa nicht ? Kameradschaft existiert in den meisten Fällen fast nur noch als Wort. Wir finde es sehr schade.

03. Welche Zielgruppen sprecht Ihr mit eurer Kollektion an ?

Hmmm, welche Zielgruppe ? Jeder der HATE-CORE für sich selbst als Weg oder Lebensmotto sieht.

04. Wie flexibel seid Ihr ? Druckt Ihr auch Shirts nach Vorlagen ?

Ja, auch Fremdmotive können wir herstellen. Sagen wir mal, das Du Freyja Shirt mit einer Mindestanzahl von 30 Stück haben willst, dann können wir mal darüber reden.

05.Stellt uns doch mal kurz, ein paar interessante Artikel vor!

Alle Shirts von uns sind interessant. Hervorheben möchte ich unser Girlie Shirt, mit aufwendigem Brustbild und das Savage Army Shirt. Das Motiv Savage Army könnte auch ein gemalter Witz sein. Ein Farbiger der vom KKK in einen Brunnen geschmissen wurde.

06. In welcher Preisklasse bewegt sich Eure Kollektion und wie lange dauert die Bearbeitung einer Bestellung ?

Die T-Shirts sind recht teuer, so kostet ein T-Hemd 40 Peitschen.



allerdings verwenden wir die beste Qualität und all unsere Textilien sind mit einem Extradruck auf dem Nacken, sowie mit einem eingenähtem Logo versehen. Dies treibt die Kosten nach oben, macht das ganze aber auch persönlicher. Wir liefern innerhalb von sieben Werktagen aus.

07. Warum wähltet Ihr den Begriff „Germany" und nicht Deutschland ?

Wir haben den Begriff gewählt, weil wir privat gute Kontakte nach England und Amiland haben. Eine genaue Erklärung kann ich Dir dafür aber auch nicht geben.

08. Was zeichnet gerade Euren Versand aus, daß wir bei Euch bestellen sollten ?

a. Qualität der Präsentation und der Textilien sind 1A
b. Wir sind ein Label aus der Szene
c. Nicht solche Wichser wie der Typ aus Köln oder Düsseldorf

09. Ich danke für das Interview und überlasse Euch die Abschlußworte!

Wir haben Dir zu danken. Noch ein wenig Werbung für hate-core. Für unseren nächsten Katalog suchen wir noch weiblich Models, da das Programm für Mädels erweitert wird. Ansonsten möchte ich noch auf unser zukünftiges Musik Label aufmerksam machen. Bands, Einzelkünstler und Mädels, wenn Ihr an einer Veröffentlichung interessiert seid, dann meldet Euch bei:

Hate-Core Productions
PF 120210
46102 Oberhausen

Ansonsten möchte ich mich bei allen bedanken, die uns unterstützen, Daniel Giese, Lokalpatriot, S.E.K und bei der gesamten hate-core Crew.

Bis dann und Glück auf vom HATE CORE TEAM ....

Na, Herr Polizist, auch die Schnauze voll?

Sie wären keineswegs der einzige Polizeibeamte, dem aufgefallen ist:

- daß die Polizei kein Geld mehr für eine vernünftige Bewaffung ihrer Beamten hat, derweil für den "Kampf gegen die rechte Gefahr" Millionen Mark aus Steuermitteln verschwendet werden,
- daß die Polizeikasernen zunehmend verrotten und nach und nach in den Zustand offener Verwesung übergehen, derweil die Verantwortlichen die zur Verfügung stehenden Mittel lieber dafür verknallen, jugendlichen "Rechtsradikalen" mit ungeheuerlichem Aufwand nachzustellen,
- daß die abzuleistenden Überstunden nach und nach unerträglich werden, derweil die Kollegen ihre Zeit u.a. damit verbringen, politisch Andersdenkende zu beschatten.

Sprechen wir es doch einmal offen aus:

Da ist etwas faul bei der Polizeiführung!

Sie sind doch ganz sicher nicht so dumm, ernsthaft zu glauben:

- daß man politisch überzeugte junge Menschen durch martialische Einsätze ernsthaft und längerfristig von ihrem Handeln abschrecken kann,
- daß Politiker "dankbar" dafür sind, das Sie ihnen die Kastanien aus dem Feuer holen,
- daß der Staat wirklich schon so kaputt und verfault ist, das Minderjährige mit zehn Leuten am "Kameradschaftsabend" ihn tödlich bedrohen?

Denken Sie doch mal darüber nach, wieso Kollegen, die Sympathien für die "Republikaner" äußern, mit dienstinternen Schwierigkeiten zu rechnen haben. Oder darüber, wieso der Polizei im Umgang mit Ausländergangs die Hände gebunden sind, während beim Einsatz gegen "jugendliche Rechtsradikale" nichts aufwendig genug ist, keine Kosten zu hoch sind und jede Maßnahme legitim erscheint.

Was passiert wohl, wenn sich hier im Lande mal wirklich etwas ändert?
Die Damen und Herren Politiker haben da schon ihre Mittel und Wege, die müssen sich dann nicht mehr mit den Menschen auseinandersetzen. Und Sie?

Über alle diese Fragen sollten Sie mal nachdenken und mit den Kollegen darüber reden. Denn der nächste Einsatz gegen "jugendliche Rechtsradikale" kommt bestimmt.

Haben Sie da noch ein gutes Gewissen?

Bürgerkomitee gegen den Mißbrauch der Polizei

Postfach 5001, 73716 Esslingen

V.i.S.d.P.: Frank Scholz, Hegenscheider Weg, 58762 Altena; E.i.S.

^^KRITISCH BETRACHTET^^

Der Verfassungsschutz warnt !
Chaoten werben Kinder in der Schule an"

"Es gibt viel zu demonstrieren und zu randalieren",Nicht nur Castor stoppen, auch System zerkloppen","Kommt zu den Autonomen, da erlebt ihr was"! Mit solchen Parolen werben über 100 linksextremistische Jugendgruppen an Deutschlands Schulen um Nachwuchs für Gewalttaten....(Ausz.:Bild am Sonntag 9.5.99)

Redax: So, so hier geht es schon garnicht mehr um Ideologie, sondern nur noch um den Strassenkampf gegen faschistische, sexistische und unterdrückerische Institutionen. Ihr Appell an die Jugend zeugt von hohem Niveau!!! Man, mir wird ganz übel, wenn ich auch nur daran denke, daß sich jemand bereitwillig dieser gehirnlosen Masse anschließt. Nicht genug, daß in den Schulen das Multi-Kulti gelehrt und zum Frühstück die Drogen verkauft werden, nein jetzt wird auch schon zur Gewalt aufgerufen.Es ist deshalb notwendig, noch mehr Anti-Antifa Arbeit zu leisten! Wendet Euch mit Euren Erfahrungen, Informationen an folgende Anti-Antifa Stellen !

PF 890326
13021 Berlin

PF 211411
67014 Ludwigshafen

„ Der Nazijäger „- Efraim Zuroff

Der Jude Efraim Zuroff hat es sich zum Beruf gemacht, „Verbrecher" die am Holocaust beteiligt waren, zu jagen und vors Gericht zu bringen. So auch den kroatischen KZ-Kommandanten Dino Sakic, der wie alle anderen auch, hohen Alters ist. Das ZDF-Fernsehen berichtete darüber.
„Ich tue das auch aus Religion", meinte Zuroff und will solange die Nazis jagen, bis auch der letzte für seine Taten büßt. Von Israel aus sammelt er Informationen über fast jeden der einen Befehl zum töten gab, oder gar selbst tötete und liefert diese Informationen an Deutschland aus. Die Kröhnung bei alledem ist, Zuroff fordert , daß alle Kriegsversehrtenrenten der damals verletzten deutschen Soldaten, halbiert oder gar gestrichen werden.(typisch Nasenmänner)

So nicht Efraim ! Wenn hier jemand über unsere Soldaten, Väter und Großväter urteilt, dann sind ja wohl wir das, daß „deutsche Volk". Und dies tuen wir, indem wir auf die Straße gehen und gegen jegliche Schandausstellung protestieren. Schlimm genug, daß unser eigenes Volk unsere Soldaten anklagt, aber Du Efraim Zuroff, hast überhaupt kein Recht, Dich in das Leben dieser tapferen Soldaten einzumischen oder zu urteilen bzw. anzuklagen!! Womöglich soll das Geld der Kriegsversehrtenrenten noch an Israel gezahlt werden, als Wiedergutmachung, oder wie ?
Bleib wo Du bist und bitte Jahwe, daß er Dir nochmal verzeihen möge, für Dein schlechtes Denken und Handeln !!!! Hau ab!!Weg mit Dir!!!

Nodin

Die Erschaffung der Welt

Die Reifriesen waren ein dunkelhäutiges und gewalttätiges Geschlecht, ungeschlacht, monströs und laut. Der Sohn des alten Ymir, der aus der Vereinigung eines Beines mit dem anderen erwuchs, war ein gletscherhaftes Wesen mit sechs köpfen, das Thrudgelmir oder Mächtiger Brüller hieß, und dessen Sohn war bekannt als Bergelmir oder Bergbrüller. Wenn diese und ihr alter Vater und Großvater Ymir- aurgelmir oder Schmutzsieder sich im Rat trafen, gab es einen gräßlichen Lärm, und Odin, Wili und We, die Söhne von Bor, waren bis aufs äußerste gereizt.
Odin und seine beiden Brüder stritten mit dem alten Riesen Ymir und erschlugen ihn in einem heftigen Kampf. Als er, in Stücke gehauen, niederfiel, floß so viel Blut aus seinem Körper, daß die gesamte Riesenfamilie ertrank, bis auf den jüngsten Sohn Bergelmir und dessen Frau. Bergelmir schwamm durch Wogen von Blut, seine Frau an den Haaren hinterherziehend, bis er auf eine große Mühle klettern konnte, und dort lagen sie dann ausgestreckt auf dem Mühlstein und rangen nach Luft. So konnte das Geschlecht der Reifriesen und Bergriesen weiterbestehen.
Odin, Wili und We schafften Ymir Leiche, aus der immer noch Unmengen Blut flossen, mitten in das Ginnungagap. Ymirs Körper hatte so viele Wunden, daß das ausströmende Blut ein Meer bildete. Alle Ozeane, Seen, Flüsse, Wasserfälle, Wassertümpel und Ströme kamen aus Ymirs Blut.
Die Söhne von Bor gingen ans Werk an Ymirs totem Körper. Sie zerstampften, kneteten, zerhackten und zerschnitten seinen ungeheuren Leichnam, schoben und zogen sein Fleisch, als ob es Ton wäre, solange in diese und jene Richtung, bis sie zufrieden waren.
Als sie den ersten Teil ihrer grausigen Arbeit beendet hatten, war das Fundament der Erde gelegt: gleitende Hügel, Ebenen, trockene Flußbetten, leere Seen und das leere Meeresbett. In all diese Hohlräume ließen sie Ymirs Blut Fließen, so daß die Erde vom Meer umgeben war und die Flüsse hineinströmten. Sie zerhackten und zersplitterten seine Knochen und machten damit die Gebirge. Sie machten einzelne Felsen und Meerkieselsteine aus seine Zehen, Zähne und den übriggebliebenen Knochensplittern. Ymirs Haare nahmen sie für die Bäume und Büsche. Aus dem Boden, der aus seinem Fleisch gemacht war, kamen unversehens und wie die Maden die Zwerge zum Vorschein. Bors Söhne hatten nun die Erde geschaffen, die Strände und das Meer, aber es gab noch keinen Himmel.
So wuchteten Odin, Wili und We zwischen sich den mächtigen Schädel von Ymir auf, damit er über der Erde eine Kuppel bildete. Nun mußten sie eine Möglichkeit finden, ihn so in dieser Position zu halten. Glücklicherweise (denn ohne den Himmel wäre die Erde ein dunkler und trostloser Ort) gab es eine naheliegende Lösung: Man konnte die Zwerge gebrauchen. Odin, Wili und We befahlen, daß vier von ihnen sich an den vier Ecken der Welt aufstellen und den Himmel oben hielten. Sie nannte die Zwerge Norden, Süden, Osten und Westen. Etwas später schuf Odin die Winde, indem er ans Ende der Welt einen Riesen (einen von Bergelmirs Söhnen) in Gestalt eines Adlers postierte, der bis in alle Ewigkeit mit seinen Schwingen schlagen muß. Und in den Luftstrom warfen Bors Söhne Ymirs Gehirn und machten daraus die Wolken.
Die Himmelskuppel war nun ziemlich festgefügt, aber es blieb dunkel und bedrohlich. Befreit von der Aufgabe, den Himmel halten zu müssen, fingen Bors Söhne die frei umherfliegenden glühenden Aschenreste und Funken ein, die von Muspellheim hochgeworfen wurden und brachten sie mitten in der gähnenden Schlucht an, damit sie sowohl den Himmel wie auch die Erde beleuchteten. Sie wiesen allen Sternen einen festen Platz zu: einige wurden am Himmel befestigt; andere wieder sollten nach einem bestimmten Plan ihren Lauf nehmen. So wurden die Jahreszeiten eingeteilt, aber bis jetzt gab es noch keine Sonne und keinen Mond, und Tag und Nacht waren nicht voneinander getrennt.

Odin, Wili und We schenkten nun dem Geschlecht der Riesen ein großes Stück Land an den äußeren Ufern des Ozeans, damit sich die Riesen dort niederlassen konnten. Sie nannten es Jotunheim oder Riesenland. Schließlich nahmen die jungen Götter Ymirs Wimpern und bauten damit eine runde Festung mit felsenähnlichen Mauern rund um die Erde.
Diese Festung nannten sie Midgard oder Mittlere Einfriedung. Hoch, Ebenhoch und Dritt lehnten sich in ihrem Thron zurück, um zu sehen, welche Wirkung ihr Bericht auf Wandermüde hatte, wie sich König Gylfi immer noch nannte. Gylfi war sehr erstaunt über die Erzählung, aber wie die meisten Menschen wollte er gerne wissen, woher der erste Mann und die erste Frau , also seine Vorfahren gekommen waren.
Hoch sagt: „Du mußt Geduld haben. Es gibt noch eine Neuigkeit von weltweiter Bedeutung, die wir dir enthüllen müssen. Willst du etwa nicht erfahren, wie Tag und Nacht voneinander getrennt und wie Sonne und Mond gemacht wurden? Oder was das Universum wirklich zusammenhält? Denke daran, daß Männer und Frauen, die sich selbst sehr wichtig vorkommen, vom Standpunkt der Ewigkeit aus betrachtet, nur winzig kleine und unbedeutende Wesen sind. Man' es dir bequem und höre zu.''



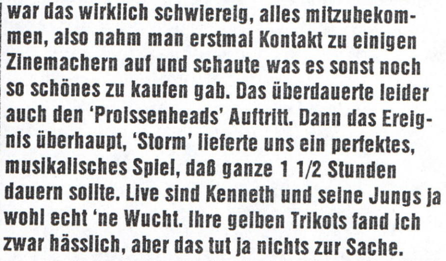


Legion Of St. George, Warlord, Storm und Proissenhead Konzertbericht vom 15.5.1999 in der Nähe von Leipzig.

Wie lange ist es schon her, als ich bei 'nem Konzert ..., aber dafür hat es sich auch richtig gelohnt dieses Konzert zu besuchen. Gut angekommen, 30 Märker gelöhnt und zack rein ins Getümmel. Drängel, drängel, schwitz, schwitz bekam ich auch endlich 'Legion Of St. George' zu sehen. Die kannte ich ja noch nicht, umsomehr war ich begeistert. Tja, bei den ca. 1000 Mann

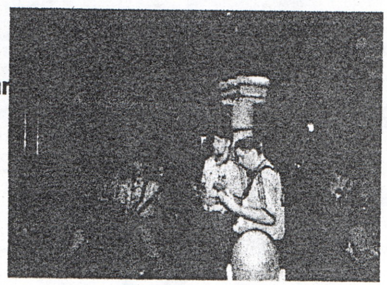


STIGGER & WARLORD



war das wirklich schwiereig, alles mitzubekommen, also nahm man erstmal Kontakt zu einigen Zinemachern auf und schaute was es sonst noch so schönes zu kaufen gab. Das überdauerte leider auch den 'Proissenheads' Auftritt. Dann das Ereignis überhaupt, 'Storm' lieferte uns ein perfektes, musikalisches Spiel, daß ganze 1 1/2 Stunden dauern sollte. Live sind Kenneth und seine Jungs ja wohl echt 'ne Wucht. Ihre gelben Trikots fand ich zwar hässlich, aber das tut ja nichts zur Sache.

Von 'Warlord' bekam ich nur die ersten beiden Lieder mit, welch ein Jammer, aber mein Stehvermögen (!) streikte (bin aber auch garnichts gutes mehr gewöhnt...Stöhn). Und so ging es dann in Richtung Heimat. Wer nicht dort war, hat echt ein absolut geniales Konzert mit guten Bands verpaßt. Ätsch.



KENNETH & STORM

Barad Dür Interview

Freyja: Zuerst die übliche Frage nach der Bandgeschichte (Gründung, Mitglieder, Demos & Cd's)

Barad D.: Wir haben uns 1995 gegründet. Die Bandbesetzung ist derzeit nicht konkret zu benennen, jedoch zwei der Mitglieder sind es heute nicht wert, in einem Zine erwähnt zu werden. Zur Zeit haben wir 3 Demos und 2 Cd's draußen.

Freyja: Ihr hört ja auch schon seit Jahren Skinheadmusik, warum habt ihr euch entschieden, gerade Black Metal zu spielen ?

Barad D.: Da ich dieses Inti wieder mal alleine machen muß, ist das mit der Black Metal Musik nicht zu beantworten, aber Skinhead Musik ist was sehr schönes. Ich war damals auch Schlagzeuger in einer Skinband, aber die Band gibt es nicht mehr, außer ein geiles Demo.

Freyja: Findet Ihr es gut, daß gewiSSe Bereiche der Skinhead und der B.M Szene sich immer näher-kommen oder sollte jede Szene für sich bleiben und ihr eigenes Ding machen ?

Barad D.: Was soll man dazu sagen ? Ich für meinen Teil, sage nur: Wir haben nicht mehr 91! Ich kenne viele Skins die anders darüber denken. Wenn eine Skinband über Juden singt, kann man fast schon von Satanismus reden. (Redax: Mensch das ist doch verboten !!) Die Drecksau die man an das Kreuz genagelt hat, war ja wohl Christ und Jude, oder nicht ? (Redax: Dazu darf ich leider nichts sagen !!).

Freyja: Ihr seid ja in den Ruf gekommen, eine schlimme Naziband zu sein, ist das berechtigt oder ist das irgendwie störend ?

Barad D.: Ich habe mit diesem Ruf kein Problem. Wenn es uns stören würde, hätten wir keine Musik mehr gemacht. (Redax: Denn Ruf habt Ihr ja auch nicht umsonst !!).

Freyja: Ihr unterstützt Varg Vikernes, könnt Ihr mal kurz sagen, um wenn es sich bei dieser Person handelt und was er für Euch bedeutet bzw. warum man ihn unterstützen sollte ?

Barad D.: Was soll ich sagen, man muß Varg einfach gekannt haben. Es ist bloß dumm, daß er für seine gerechten Taten in den Knast mußte. (21 Jahre wegen Mord!) Man kann es schlecht beschreiben, aber eines ist klar, er ist musikalisch ein Gott für mich und man kann sagen, er ist ein "neuer" Führer. FREIHEIT FÜR VARG VIKERNES - FREE THE COUNT ...

Freyja: Was haltet ihr von Organisationen wie B & H, Hammerskins oder der A.H.F ? Sind sie nützlich oder spalten sie die Szene, weil es ständig Streit untereinander gibt ?

Barad D.: Ich persönlich halte sehr viel von diesen Organisationen und wenn diese alle zusammenhalten und zusammen arbeiten, dann wären wir wohl eine große Macht!

Freyja: Eure Texte sind ja sehr deutlich gegen gewissen Personengruppen gerichtet, was hat Euch dazu veranlaßt, solche Texte zu schreiben ?

Barad D.: Manche Personengruppen haben hier in Deutschland nichts verloren. Ihr wißt, welche wir meinen. Wir verkörpern unser Gedankengut in unseren Texten, was uns dazu veranlaßt, sieht man ja wohl täglich auf den Straßen, in den Medien etc.!!!

Freyja: Findet Ihr als Mitteldeutsche, daß die Wiedervereinigung Deutschlands von Nutzen war oder überwiegen die Nachteile und der Ärger, den man mit den Bewohnern der sogenannten alten Bunderländer hat, und die Tatsache, daß jetzt immer mehr Ausländer nach Mitteldeutschland kommen ?

Barad D.: Es ist wahrlich sehr wichtig, daß Deutschland wieder vereint ist. Es gibt sicherlich auch Leute in West und Ost, die sich nicht verstehen, aber das geht uns nichts an. Wir kennen Menschen aus beiden Teilen und diese sind gute Kameraden. Die Ausländerflut wird immer größer, wir alle wissen, daß dies nicht gut sein kann. Mittlerweile sind ja wohl schon alle deutschen Städte davon betroffen. (Redax: Wir wissen also was zu machen ist ... Hehe!)

Freyja: Was sind die Zukunftspläne von Barad Dür, ist neues Material in Arbeit ?

Barad D.: Tja, daß ist eine sehr gute Frage. Wir arbeiten an neuem Material für eine CD und für einen Sampler Beitrag.

Freyja: Danke für dieses Interview und nun habt Ihr die letzten Worte.

Barad D.: An die Dreckschweine von Scheißregen (Eisregen). WIR SEHEN UNS NOCH! Und das kann scheißweh tun. (Redax: Eisregen ist eine Band, die sich im Rock Hard negativ über NS-Metal geäußert het!). Ach, es kommt bald die EP von Holocaust raus. Kameraden, kauft sie, solange sie noch vorrätig ist. Zu erwerben bei D.T.B Records.

Betroffene Hunde bellen

Zu diesem Thema hätte man ja viele Überschriften nehmen können, aber ich glaube, daß ich da auch ziemlich richtig liege. Vorne weg möchte ich jeden bitten, wer an diesem Artikel etwas auszusetzen hat, nicht gleich mit Fäusten zu reagieren, sondern mir schriftlich Eure Meinung hierzu mitzuteilen oder eben von Angesicht zu Angesicht. OSTARA - PF 101225 - 06512 SANGERSHAUSEN

Zum 06.03.99 sollte eine Geburtstagparty mit Livemusik stattfinden, zu der im vorhinein nichts auszusetzen hatte. Diese sollte im Raume Leipzig stattfinden, wo Bands wie Odessa, Schwurbrüder und Sturmfront aufspielen sollten. Mit guter Laune und einigen Bieren im Gepäck, machte man sich um 19 Uhr auf den Weg zum Ort des Geschehens. Hierzu muß ich noch erwähnen das sich ein Katz und Mausspiel mit den Männern in Zivil entpuppte, die uns von meiner Behausung aus folgten. Da unser Fahrer aber nicht der langsamste ist, konnte man die Bastarde erfolgreich abwimmeln. Nach mehreren Stunden Fahrt kam man auch Probleme am Ort des Geschehens an. Schnell den Eintritt von 12,00 DM gelöhnt, was meiner Meinung nach korrekt war, mischte man sich unter Gleichgesinnte um den Abend mit Bier und Livemusik zu verbringen. "Ach, Du auch hier" gegrüßte man das ein oder andere Gesicht und ließ sich auf ein Gespräch in netter Geselligkeit ein. Wenn ich mich nicht irre waren so ca. 100-150 Kameraden anwesend die bei Freibier ihre Gesichter dementsprechend verzogen und im Rausch der der Freude den Abend genossen. Zu den Bands kann ich leider nicht viel sagen, da es in der Räumlichkeit doch ziemlich eng war und man es teilweise dann doch vorzog draußen zu stehen, um sich mit weiteren Besuchern der Veranstaltung Gedanken auszutauschen. Aber was man so hörte klang doch recht gut. Wie es so üblich ist, nahm ich als Zinegestalter auch ein paar Hefte mit, um diese dann unter die Leute zu bringen. Beim verteilen dieser, halfen mir meine Mitreisenden Kameraden. So und an dieser Stelle der Minute war der Abend für mich gelaufen. Ein Verteiler und Helfer zur Verbreitung der 'Ostara' wurde draußen beschimpft und zum Teil körperlich angegriffen. Daraufhin kam er zu mir und teilte mir dieses Geschehen mit. Nun gut um die Sache klarzustellen ging ich raus um mit den Personen zu sprechen. Im Voraum des Gebäudes fragt man mich gleich wer der Herausgeber dieses 'Scheiß Heftes' wäre und stolz antwortete ich darauf, was mich eine angebrochene Nase und Prellungen im Gesicht gekostet haben. Wie wild schlug man gleich zu, ohne mir einen Grund zu erläutern. Ich glaube wenn die Mädels von der Band 'Ostara' nicht gewesen wären, dann wäre es wahrscheinlich nicht beim Nasenbruch mit Blutrausch und Prellungen geblieben. So mußte Euer Schreiberling vor diesen Idioten auf die Toilette flüchten. Wäre es ein fairer Kampf gewesen (Mann gegen Mann), der eigentlich nicht hätte sein brauchen, sö hätte das im Faustkampf geklärt werden können. Leider war mir das verwehrt. Wie schon geschrieben, bin ich vor eigenen 'Kameraden' auf die Toilette geflüchtet, wo mir dann endlich gesagt wurde, um was es eigentlich geht. Ja, liebe Leser und jetzt kommt es zur Überschrift. Ich habe einen Artikel vom Reso zugeschickt bekommen, worüber ich mich sehr freute, denn es gibt nur wenige Leute in unserer Bewegung die auch nützliche Dinge tun, tja und da gehört die Sauferei eben nicht dazu. Die Überschrift des Berichts lautete: "Unsere Soldaten waren keine Verbrecher". Es ging dort um einen Demobericht in Bonn vom 24.10.98. Ich möchte Euch mal näher bringen welche Zeilen in diesem gut geschriebenen Bericht ausschlaggebend waren.
"Bereits in diesem Stadium mußten wir uns massiv über die Leipziger ärgern. Sie stiegen bereits alkolisiert aus und benahmen sich auch dementsprechend unwürdig. Während des Marsches bekamen sie keine 3 Reihen zustande und pöbelten und wankten. Den entsprechenden Leuten wird nahegelegt, sich die Haare wachsen zu lassen und zu den Zecken zu gehen, denn genau da gehören sie hin. Die zuständigen Führungsleute werden sie wohl auch die längste Zeit gewesen sein, Assis können wir nicht gebrauchen, zu diesem ...!". In einer heftigen Diskussionsrunde gab man es auch zu, daß Alkohol getrunken wurde und das bestätigt, das das oben geschriebene wohl der Wahrheit entsprechen muß. Es ist mir durchaus bewußt, dafür gerade zu stehen, was ich in meinem Heft abdrucke und gerade deswegen stelle ich meine ersten Seiten im Heft auch zur Verfügung, um dies mit Meinungen und Kritiken zu klären, was an dieser Stelle leider nicht der Fall war. Diese sogenannte 'Kameraden' enttäuschten mich doch sehr und läßt den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Hintergrund stehen. Man gibt sein Leben und seine Liebe der gemeinsamen Sache und wird durch solche Idioten enttäuscht. Ich möchte an dieser Stelle nicht alle Leipziger verurteilen, nein das wäre nicht in meinem Sinne, da es doch auch gute Leute unter ihnen gibt und ich will doch hoffen das ich damit den größeren Teil ansprechen kann. Was auch noch zu erwähnen wäre, wenn sich nicht jemand bereit erklärt hätte, die Spinner ruhig zu stellen, hätte ich wohl kein freies Geleit nach draußen bekommen und somit hätte ich mich wohl einer Sonderbehandlung unterziehen müssen. Traurig, traurig .... aber leider war.

Enrico (Ostara Fanzine)

Der Bremer Filz

Mit fadenscheinigen Begründungen wurde unsere 1. Mai Demo und Veranstaltung in Bremen von der Stadt verboten. Abenteuerlich bestätigze dies die bremische Verwaltungsgerichtsbarkeit letztlich mit der Begründung des polizeilichen Notstandes. Anschließend waren dann aber tausend Polizisten bundesweit im Einsatz, die Abfahrt unserer Busse und anderer Fahrgemeinschaften zu Verhindern, auch wenn längst zu einer Fahrt zu Sehenswürdigkeiten umdisponiert wurde. Die Ver-Hinderung des Wahlantritts in Bremen sollte durch den Nachweis angeblich gefälschter Unter-Schriften erreicht werden und wurde in den Medien hochgekocht. Ein Schelm, wer eine Verbindung dieser beiden Vorgänge erkennen kann.

12.1.99	Nach Wahl der Bürgerschaftskandidaten: Ausgabe der Unterschriftslisten
18.1.99	Anmeldung der 1. Mai Demo in Bremen
25.1.99	"Gesellschaftsrelevante" Gruppierungen beginnen im Verein mit den bremischen Medien kampagnenmäßig gegen die 1. Mai-Demo vorzugehen
15.3.99	F.M. beginnt seinen Unterschriftshilfeinsatz (bis zum 24.3) in Bremen. Die gesammte Unterschriftensammlung erstreckte sich von Mitte Januar bis zum 13.4.
21.4.99	Hausdurchsuchung bei Unterschriftensammler F.M. in Hessen - Ohne Ergebnis
22.4.99	Zur Vernehmung von F.M. reisen 2 Kripobeamte von Bremen nach Hessen - Ohne Erfolg
22.4.99	Fernsehen, Rundfunk und Presse berichten von Fälschungen und von Unterstützungsunterschriften durch die NPD. Von über 300 überprüften der rund 500 eingereichten Unterschriften sollen 141 gefälscht sein. Der Landesgeschäftsführer wurde vorher von Staatsanwalt Uwe Picard ergebnislos verhört.
22.4.99	Telefongespräch eines Mitarbeiters der Organisationsleitung 1.Mai Veranstaltung mit der Ordnungsamtmitarbeiterin Frau Hampe, die erklärt, daß jede weitere Absprache zur Mai-Demo übeflüssig sei, wenn die NPD jetzt wegen der Unterschriftenfälschung zur Bürgerschaftswahl nicht zugelassen wird. Der Hinweis, daß das eine vom anderen unabhängig sei, wurde so kommentiert "Das ist ja eine ganz neue Lage". Dies spricht unkommentiert für sich, oder ?
23.4.99	Medienhetze gegen den 1. Mai geht weiter. Alles soll gegen die NPD protestieren. Ein Verbot würde nach den Kommentaren vor Gericht nicht bestehen bleiben.
23.4.99	Der NPD Wahlvorschlag zur Bürgerschaftswahl wird einstimmig zugelassen. 40 Unterschriften wurden gestrichen, weil die Unterzeichner mündlich erklärten, sie hätten die Unterschriften nicht abgegeben (Die Erklärung wurde ca. 5 Wochen später gegenüber Kripobeamten abgegeben, die anriefen bzw. an der Haustür klingelten. Eine beweiskräftige Feststellung fand gar nicht statt. Sicher ist für uns, daß keine einzige Unterschrift von der Sammlern gefälscht wurde!)
26.4.99	Die Stadt Bremen verbietet unsere 1. Mai Veranstaltung.
29.4.99	Trotz Widerlegung aller Fakten und Offenlegung der rechtsunerheblichen ideologischen Unterstellungen bestätigt das Verwaltungsgericht Bremen das Verbot, im wesentlichen Aufgrund eines angeblichen polizeilichen Notstandes, da nicht genügend Polizeibeamte (eine abenteuerliche Berechnung) zur Verfügung ständen. Dies obwohl sich die Lage seit Monaten nicht geändert hat und die Polizei bei Kurden- und Albaner Demos mit realen Gefährdungen anderen Ausmaßes zu rechnen hat.
30.4.99	Das Oberverwaltungsgericht in Bremen bestätigt gegen 17 Uhr genauso fadenscheinig die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes.
30.4.99	Das Bundesverfassungsgericht kann erst gegen 20 Uhr angerufen werden. Es beurteilt unsere "Klage" als weder unberechtigt noch als unbegründet, meint aber der Entscheidung des OVG nicht abhelfen zu können, da eine tatsächliche Prüfung aufgrund der Zeit nicht mehr durchgeführt werden könnte.

30.4.99 Busse werden von der Polizei in verschieden Bundesländern an der Abfahrt gehindert, die Insassen oft stundenlang festgehalten. andere rechtliche unhaltbaren Maßnahmen durchgeführt, mit der Begründung, man fahre zu einer verbotenen Veranstaltung. Dabei ist niemand losgefahren, um an einer verbotenen Veranstaltung teilzunehmen.

01.5.99 Die Einsatzzentrale der NPD in Bremen wird von der Polizei gegen 5 Uhr morgens gestürmt. Die "James Bond Rammbock Methoden, Waffeneinsatz, Fesselung mit Kabelbindern und Mißhandlungen waren die Resultate. Die dort im Dienst befindlichen Kameradinnen und Kameraden erleben eine Spielart des "freiesten Staates, den es je auf diesem Boden gab.

01.5.99 Link(s)-Autonomen gestattet die Bremer Polizei trotz Verbots seine Demo durch Bremen

Dies ist eine Pressemitteilung der NPD-Bundesgeschäftsstelle vom 02.5.1999

Weitere Berichte und Informationen findet man unter: Http://www.npd.net



Die schweigende Mehrheit

Ich bin sehr national gesonnen
und schwärm' von Deutschlands großer Zeit.
Ich hätt' auch längst schon was begonnen,
doch leider komm ich nie soweit.

Ich lese nationale Schriften
und wähle auch die NPD.
Ich will auch gerne mal was stiften,
nur nicht zuviel, sonst tut das weh.

Ich selber kann ja gar nichts machen,
das tut bestimmt ein and'rer schon.
Man bringt sich leicht mit solchen Sachen
noch selber gar um Brot und Lohn.

Das kann man nicht von mir verlangen
daß ich mich selbst für Deutschland rühr'.
Doch ist die Saat dann aufgegangen,
war ich natürlich längst dafür.

Text von: Renate Schütte

Benno Prieß

Unschuldig in den Todeslagern des NKWD 1946–1954

Torgau
Bautzen
Sachsenhausen
Waldheim

Benno Prieß,

geboren am 29. Mai 1928 in Bützow/Mecklenburg, schildert seine Hafterlebnisse von 1946 bis 1954 stellvertretend für die vielen Jugendlichen, die in diesen Lagern elend sterben mußten.

Von 200 000 verhafteten Menschen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik kam jeder Zweite ums Leben, ein sehr großer Teil Jugendliche unter 18 Jahren.

Ein erschütternder Bericht der Todeslager Torgau, Bautzen, Sachsenhausen und Waldheim unter kommunistisch-stalinistischer Gewaltherrschaft.



Bestelladresse: Benno Prieß, Brixener Weg 6,
75365 Calw-Heumaden
Tel. 07051/3611, Fax 07051/78471
240 Seiten, DM 29,50 zuzügl. Versand



Zinebesprechungen

.. Lokalpatriot Nr.10

Erik M., Postfach 2002, 96011 Bamberg (Ich glaube 4,50 DM + Porto)

Alle Achtung! 88 Seiten in sehr guter Druckqualität mit vielen Comics und Fotos. Massig an Konzertberichten (manche sind viel zu lang) und Intis mit Red, White & Blue, YDL und The Skulls. Besprechungen über Besprechungen und natürlich ein genialer Brief an das allseits beliebte Rock Nord. Vom Inhalt her etwas eintönig für meinen Geschmack, aber jedem das Seine. Ein wenig fehl am Platze ist auch der Bericht über eine Erotik Messe, aber sonst ist alles drin was das Skinheadherz so bewegt.

.. Der Landser Nr.2 + 3

J.G. Wir, Postfach 4016, 90020 Nürnberg (5 DM + Porto)

Farbiges Cover, guter Druck und meistens eine ziemlich große Schrift (Jetzt weiß ich warum ihr immer bei mir nörgelt). Also, hier bietet sich ein vielreiches Angebot an Lesestoff wie etwa Runenkunde, politische Berichte, Konzertberichte, Interviews, Besprechungen, geschichtliche Themen und vieles mehr. Ich persönlich bin begeistert und kann es nur jedem empfehlen.

Kreuzritter Nr.3

G.F, Postfach 1135, 97702 Münnerstadt (Ich glaube 4 oder 5 DM)

Ein politisch, geschichtliches Zine. Irgendwie ganz nach meinem Geschmack. Interessant der Bericht "Von Iluminah" und andern Mächten, Karl der Große, die Externsteine und Begriffe der nordischen Kultur. Total daneben das Dr. G. Frey Team, daß passt überhaupt nicht ins Bild. Dieses Heftchenist sehr informativ und daher wärmstens zu empfehlen.

.. Axtschlag Nr.7

Axtschlag, P.O.Box 500202, 31123 Hildesheim (3,50 DM + Porto)

Hmmm, wo soll ich bloß anfangen ? In dieser Ausgabe mit 58 A5 Seiten in guter Qualität, findet sich 'ne Menge an Konzert und Demoberichten, Interviews mit Razors Edge, Vinland Warriors aus Canada, Aggravated Assault, SFD, Besprechungen, einen Spendenaufruf und vieles mehr. Gefällt mir wirklich sehr gut, also schnell besorgen und lesen.



. Bragi Nr.2

Bragi, PF 101225, 06512 Sangerhausen (3 DM + Porto)

Gedichte, Lieder und Ausschnitte aus dem Wehrmachtskalender. Eine gute Idee und diesmal wurde der Platz auch besser genutzt. Weiterhin enthalten Intis mit den Zinemachern vom Weissen Wolf, vom Foiersturm, Zeitungsberichten, Demobericht und vieles mehr. Schaut mal rein! Ich persönlich halte es für gelungen.

. Moin, Moin Nr.3

Moin, Moin, Postfach 1822, 26768 Leer

Im letzten Moment, erreichte mich auch dieses Heftchen mit Interviews von Proissenheads, Storm, David Holland / KKK, Invisible Empire und Absurd. Ansonsten finden sich noch Konzert- und Demoberichte, Besprechungen, ein Hundereport und anderes. Von der Aufmachung ist es so wie das meine, ausschneiden, aneinandersetzen, kleben und kopieren.

.. Der Foiersturm Nr.4

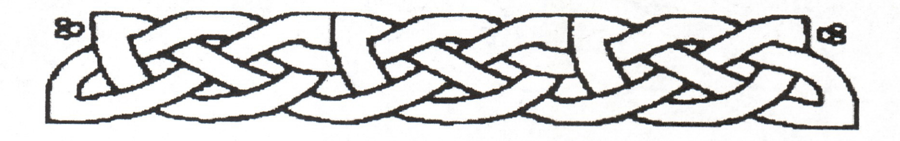
D.F., Postfach 500113, 01031 Dresden (2,50 DM + Porto)

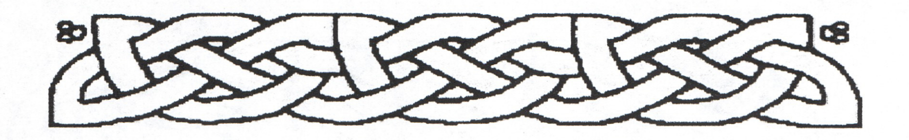
Bomber über Dresden, war gleich das Thema welches mir sofort ins Auge stach. Natürlich wird uns hier noch mehr geboten, wie Interviews mit Violent Solution, Radikahl, Nordmacht, Donnertyrann, Noie Zeit, Rohkost und Störfaktor. Besprechungen, Konzert- und Partybericht sind auch enthalten. Von der Aufmachung her gut und ist eine Bestellung auf jeden Fall wert.

. Sachsens Glanz Nr.5

S.G., Postfach 34, 09046 Chemnitz (5 DM + Porto)

Warum habe ich dieses geniale Heft eigentlich noch nicht früher in meiner Sammlung gehabt ? Ganze 64 A5 Seiten in bester Druckqualität und bombastischem Layout. Fotos über Fotos, Konzertberichte in rauhen Massen, Besprechungen, Interviews und 'ne Menge mehr. Ich bin begeistert! Das müßt ihr Euch einfach bestellen. Einzige Stein der Anstoßes sind die nackten Frauen. Müssen die den wirklich unbedingt da drin enthalten sein ?





. Der weisse Wolf Nr. 9

Maik Fischer c/o Falko Pareigis, PF 1122, 37314 Uder (3 DM + Porto)

Diesmal gefällt mir der weisse Wolf von der Gestaltung her, sehr gut. Die Schrift ist gut und eine übersichtliche Anordnung der Berichte sorgen für pure Lesefreude. Der Hauptteil dieses Zines besteht aus Haftberichten, welche informativ und zum nachdenken anregen. Ich wünsche niemanden diese Erfahrung machen zu müssen, außer unseren Feinden. Weiterhin Interviews mit dem Movement Records Label, dem Heftmacher der Kameradschaftshilfe, Michael Kirick und Miesling. Lesenswert natürlich auch alle anderen politischen Berichte. Das Zine wird kostenlos an inhaftierte Kameraden versandt, also spendet ruhig mal 1,00 bis 2,00 DM.

. Ostara Nr.5

Ostara, PF 101225, 06512 Sangerhausen (3 DM + Porto)

Auch dieses Heftchen erreichte mich wieder mit aller Freude und Spannung. Da hat der Enrico wieder mal sein bestes gegeben. 66 Seiten auf A5 in guter Qualität mit Intis, den üblichen Besprechungen, Konzert und Demoberichten. Das beste sind natürlich die politischen Berichte, wie „Deutsche Identität" und über den Sozialismus der Zukunft. Auch interessant die Geschichte vom „Deutschen Adler" sowie die Götter und Heldensagen. Der Rest des Inhaltes wird nicht verraten. Also unbedingt kaufen!

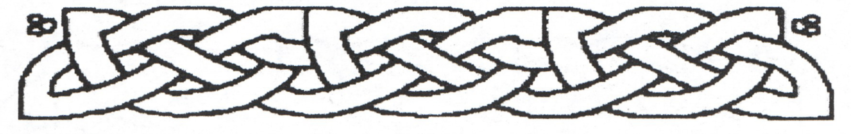
. Progrom Nr.1

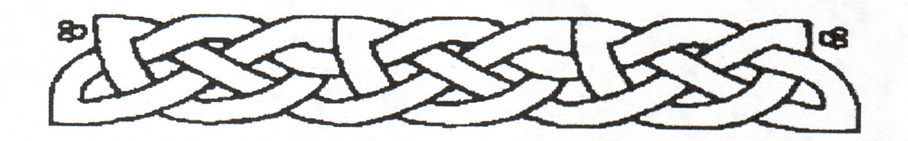
Dieses Heftchen bekommt man leider nicht so ohne Weiteres. Warum ? Das kann Euch bestimmt der Verfassungsschutz verraten. Was finden wir also noch, außer dieses netten Symbolen ? Intis mit Blutweihe, Bound For Glory, mit einem deutschen Söldner, Radikahl und Frank Rennicke. Weiterhin etwas über die British Hammerskins, allgemeines über HS, Konzert- und Szeneberichte. Auf jeden Fall empfehlenwert! Also halten die Augen offen und versuchts er zu bekommen.

. Skinhead Photozine Nr. 5

B & H - S/M, PF 139, 35000 Jagodina, Serbia (5 DM + Porto)

Ein B & H Zine aus Serbien und wie der Name schon verrät sind hier massig Fotos von Kameraden aus der ganzen weissen Welt. Dazu Konzertberichte und ein Szenereport aus Portugal und Spanien, sowie News von B & H. Ist bestimmt nicht für jeden interessant, aber man sollte auf jeden Fall man reinschauen, da auch viele Kontaktadresse enthalten sind.





. Rote Socke

AK Befreiung, Postfach 410610, 76206 Karlsruhe (5 DM + 3 DM Porto)

Diese A4 Heft mit losen 47 Seiten (Es gibt da so eine Erfindung welche sich Heftklammern nennt und sich als extrem nützlich erwiesen haben!) ist wirklich primitiv. Selbst geschrieben wurde lediglich die Einleitung, das Inhaltsverzeichnis und man siehe und staune eine ganze A4 Seite. Alle anderen Seiten sind kopierte Artikel aus verschiedenen Antifa und irgendwelchen anderen linken Schundgazetten, ohne jeglichen Kommentar oder einer Richtigstellung. Von der Idee her nicht übel, aber total falsch aufgebaut und umgesetzt. Kopieren kann ja schließlich jeder, oder ?

. Bembelsturm Nr.6 und 7

Patrick Prokasky, Postfach 800643, 65931 Frankfurt (4 DM + Porto)

Die Nr.7 in A5 ist wesentlich anspruchsvoller in Layout und Druck, als die sechste Ausgabe dieses Zines. In beiden finden wir Intis, Bandstorys, Besprechungen, Party- und Konzertberichte und einiges mehr. Bis dahin ist das Heft wirklich ganz in Ordnung, aber an den Aktfotos der Frauen und Männer muß ich Kritik üben. Sowas geschmackloses und unästhetisches gehört nicht in ein solches Blatt. Sollte wohl zur Auflockerung dienen, oder ? Ist aber eher zum abgewöhnen! Das verleiht dem Heft ein schlechtes Bild.

. Volkswille Nr. 8

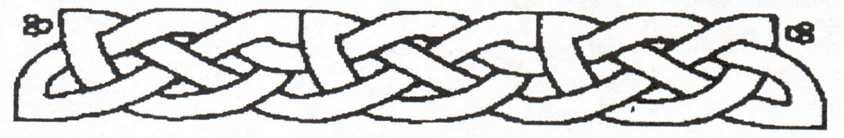
VW, BM Box 5608 London Wcin 3xx, England (5 DM + Porto)

Ganze 64 Seiten erreichten mich von VW, welches wirklich gut geworden ist. Intis mit HKL, SEK, Volksverhetzer, Unbending Bootboys, Kreuzfeuer, das United Skins Zine und Volktroi füllen einen Teil des Zines. Weiterhin Runenkunde, Konzertberichte, Zine-, CD, Bücherbesprechungen und andere informative Berichte. Eigentlich ganz gut bis auf die englische Kontaktadresse.

. Der gestiefelte Kater Nr. 6

D.g.K., PF 121, 64459 Kirkel-Limbach

Cover in Hochglanz und 52 A4 Seiten erreichten nun auch wieder mein Postfach und es gefällt mir von mal zu mal besser. Außer Intis mit United Blood, United Skins Zine, Kolowrat, Faustrecht und anderen, gibt es noch die Politecke (immer gern gelesen), Mythologie, Konzertberichte, News, Besprechungen, geschichtliche Themen u.v.m.. Wirklich echt Top und sehr zu empfehlen.





Der Leiter des MEGA-Führungsstabes an der Lagekarte des Landes Brandenburg (Der Name darf nicht genannt werden). Foto: BS/Franke

M E G A und die rechte Szene

Mobile Einsatztruppe gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit

Die MEGA existiert seit gut einem Jahr. Insgesamt ist die MEGA 45 Polizisten stark, darunter fünf Frauen.Die Beamten sind in erster Linie präventiv tätig.Dabei gehört es für sie auch dazu Tatgelegenheitsstrukturen zu zerschlagen.Sie spüren mögliche Täter an ihren Treffpunkten auf,kontrollieren sie, um Tatansätze zu verhindern,eventuelle Straftäter aus ihrer Anonymität zu reißen,die Szene zu verunsichern und Ansatzpunkte für dieAufklärung krimineller Delikte zu ermitteln.Sie handelt nach der Erkenntnis:"Rechtsextremisten verstehen eine Sprache ganz besonders:konkretes,promtes Handeln von Polizei und Justiz." Als Schwerpunktzeit für die MEGA haben sich die Tage Donnerstag und Freitag vor allem aber die Wochenendtage herauskristallisiert.Je nach den kommunalen Schwerpunkten werden Bahnhöfe, Vorplätze und ähnliche öffentliche Anlagen "bestreift".
An welchem Ort und zu welcher Zeit finden sich die Gruppen zusammen? Ist ihr "Outfit" typisch? Treten sie provakant auf und führen sie unbegründet und kaum motiviert gefährliche Gegenstände mit sich,die sie als Waffe gebrauchen könnten?Diese und andere Faktoren sind zu berücksichtigen.Und sie treten meistens offen in Erscheinung, etwa durch eine Weste mit der Aufschrift "Polizei".Wenn es allerdings um junge Leute geht, von denen man weiß, daß sie nicht mehr bereit sind mit der Polizei zu reden, wird auch verdeckt gearbeitet, um bestimmte Strukturen aufzuhellen "Die Hemmschwelle, Polizei anzugreifen,wurde bis jetzt noch nicht überschritten", konstatierte der Leiter des Führungsstabes.
Damit sie ihren besonderen Aufgaben jederzeit gewachsen sind, unterziehen sich die MEGA-Leute zusätzlich zu ihrer normalen Ausbildung einer speziellen Schulung.Sie beschäftigen sich intensiv mit dem Straf-und Strafprozeßrecht sowie dem brandenburgischen Polizeiaufgabengesetz. Taktisch erlernen sie u.a.,wie man eine heikle Situation vor allem verbal deeskalieren kann. Hierbei spielt der Lehrgang "Rhetorik gegen Rechts" eine besondere Rolle.Die physische Ausbildung kommt selbstverständlich nicht zu kurz; Nahkampf und Selbstverteidigung stehen auf dem Trainingsprogramm. Geübt wird weiterhin, wie man mit dem "Tonfa", einem polizeitypischen Schlagstock amerikanischer Herkunft, Angriffe abwehrt und sich selbst schützt. Ein sieben bis acht Mann starker Mobiler Einsatz-Trupp-zwei Beamte bilden immer ein Team-ist in der Regel mit drei bis vier Fahrzeugen in Aktion.(Jeeps, Daimler, Volkswagen wie Ford,Opel,weiterhin Boote und Hubschrauber)
Neben dem üblichen Polizeifunk verfügt jede Gruppe über Handys und einen Laptop. Mit einer Polizeiweste, einer Pistole Schweizer Fabrikats vom Typ "Sig Sander" und besagtem Schlagstock ist jeder MEGA-Polizist obligatorisch ausgestattet. Pressesprecher Peter Salender "Vom Auftrag und den spezifischen Aufgaben her ist die MEGA-Truppe gegenwärtig durchaus angemessen ausgerüstet."



Auszug:Behörden Spiegel Mai 1999 S.9

Redax: Heute seid Ihr noch zu sehen, Morgen werdet Ihr untergehen !!!!!

Demo des nationalen Widerstand's

Hamburg Schwerin Ludwigslust

Reemtsmas Heer-Schau zeigen, dass wir sie nicht dulden, war wiedermal das Ziel an diesem Tag in Hamburg. Das System verbot demokratisch die Demonstration aus den tollsten Gründen und mitsamt gleich alle Ersatzveranstaltungen im gesamten Raum Hamburg. Lustigerweise war auch die Zecken-„Demo" verboten worden (klatsch-Beifall) wegen der Sicherheit.

Dennoch fand eine linke Spontan"demonstration" (!) in Hamburg (!!!!!!!!!!) statt, ohne „gesprengt" zu werden. Das System ist aber auf dem rechten Auge blind.

Unsere Ersatzdemonstration sollte nun in Schwerin stattfinden........diese wurde auch demokratisch verboten. Die Busse begaben sich dann ´gen Ludwigslust zu einer gedachten Spontandemonstration unsererseits. Dort marschierten dann ca 400-500 aufrechte Deutsche durch die Stadt. Zuerst war kein Bewohner dieses Städtchens auf der Straße – danach ja! Der Marsch ging bis zum örtlichen Bahnhof. Alles gesittet und friedlich. Am Bahnhof sollte eine Kundgebung stattfinden und während dieser kamen noch 2x marschierende Kameraden (ca 50-100) an, die jeweils als separate Demo den Ort durchquerten und Losungen sowie Forderungen nach Recht und Wahrheit an die Bürger brachten.

Doch das System, was sich erst ruhig verhielt und uns die Straße freimachte, zeigte sich bald von seiner „besten" Seite. Das Regime stellte uns beim Abzug seine Schergen entgegen und verwehrte den Zugang zu unseren Bussen. Das Ziel dieser Aktion sei in Frage gestellt.

Im Endeffekt war es sehr aufregend und wir waren zum Schluß mächtig außer Puste. Mehr will ich lieber nicht berichten, sonst werde ich wegen meiner freien Meinungsäußerung noch bestraft. Fragt Eure Kameraden, die da waren, was los war. Alles in allem war regelrechte Revolutionsstimmung. Weiter so.

Achso! Diese lustige MEGA-Stimmung vorher und nachher in Brandenburg war recht lustig, ja schon lächerlich.......

NS: Weiterhin werden wir für die Ehre der Wehrmacht und Waffen SS marschieren. Hab´ und Gut kann man uns nehmen – die Ehre nicht!

T´n´T

Liebe Kameradinnen

Einige Mädels aus der Altmark haben sich zusammen getan und die Mädel-Kameradschaft Sachsen-Anhalt gegründet. Die Idee zur Gründung dieser Mädel-Kameradschaft entstand aus der offensichtlich mangelnden Mädelarbeit. Meist stehen die Frauen aus den einzelnen Kameradschaften alleine da. Verbindungen untereinander sind im Gegensatz zu den Männern kaum vorhanden.

Für die Zukunft ist geplant auch Mädels aus den anderen Kameradschaften aufzunehmen, um mit diesem Mißstand aufzuräumen. Interessierte Mädels aus der Mädel-Kameradschaft werden in absehbarer Zeit dem SFD als eigenständiger Bezirk beitreten. Eine Mitgliedschaft in der Kameradschaft ist jedoch nicht an einem Beitritt in dem SFD gebunden. Es wird jedoch eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem SFD erfolgen.

Unser Zeichen ist die Berkana-Rune und sie steht für Familie, Fruchtbarkeit und Geburt.

Unsere Arbeit soll folgendermaßen aussehen:

1. Gemeinschaft der Frauen zu fördern durch gemeinsame Veranstaltungen
2. Durchführung von Schulungen in den Punkten: Brauchtum, Recht, Politik, usw.
3. Organisation von Brauchtumsfeiern zur Brauchtumspflege
4. Erstellung von Faltbildern zu Frauenthemen
5. Entwerfen von Flugblättern
6. Aktive Beteiligung am politischen Kampf

So liebe Kameradinnen, falls Ihr Interesse am unserer Arbeit habt und gerne mitmachen wollt, wendet Euch bitte dann an die Redax. Sie wird Eure Briefe an uns weiterleiten. Bis dahin verbleibe ich

mit kameradschaftlichen Gruß
Viviane



Ich bin ein Deutscher und bin stolz darauf, es zu sein; doch immer erröte ich dessen, wenn ich höre, daß Deutsche selbst ihr Vaterland verraten. Ludw. Börne.

Zinebesprechungen in letzter Minute..

Ostara Nr. 6
PF 101225, 06512 Sangerhausen (3 DM +Porto)
Wahnsinn! 88 Seiten und wiedereinmal für jeden etwas dabei. Party- und Konzertberichte, CD- und Fanzinebesprechungen, Intis mit Sturmtrupp, Triebtäter, Nordian-Versand, Patriot 19/8 und Ruf des Nordens. Weiterhin politische, geschichtliche und mythische Berichte, welche mir besonders gut gefallen. So u.a. Horst Mahler, germanische Feiertage, Göttin Ostara, Götz von Berlichingen und, und, und. Ich bin noch gar nicht ganz zum durchlesen gekommen, aber diese Ausgabe ist für jeden ein Leckerbissen. Na und über den Preis brauchen wir ja nicht diskutieren, wie immer ein Hammer-Angebot!

Victory or Valhalla
Postlagernd, 84339 Unterdietfurt, (ich glaube 7 DM)
Der Preis des Heftchens bringt natürlich einiges mit sich. Allein schon das dabeiliegende Farbposter (AWB-Einheit), welches mir in die Hände fiel, lohnt sich des Kaufes. Nun aber der Hammer! Druck und Layout sind wohl mit das Beste, welches ich bisher sah. Inhaltlich gibt's Interviews mit Erbarmungslos, Sturmtrupp, Angry Aryans und New Dawn. Weiterhin ne'Fotoseite Besprechungen, Kurzgeschichten und einen Bericht über Oberst Hans-Ulrich Rudel (sehr gut !). Alles andere müßt ihr schon selbst nachschauen. Eine wirklich gute Ausgabe, die sich jeder zulegen sollte!

Hamburger Sturm Nr. 20
H.S., c/o PF 600703, 22207 Hamburg (5 DM +Porto)
Brandneu erhielt ich die neuste Ausgabe in A4 Format und Farbcover. Keine Frage Druck und Layout sind genial! Zu lesen gibt es allerhand für jedermann, wie Konzert- und Demoberichte, Vorstellung Ulrich von Hutten, Intis mit dem DNSB, Nationalrevolutionäre Zellen, Tanja Bayen, Notwehr, Pluton Svea etc., dann etwas zum Brauchtum, News, Knastsolidaritätsseiten und vieles andere mehr. Wie immer ein gelungenes Projekt. Bestellen, bestellen und nochmals bestellen!

Der gestiefelte Kater Nr. 7
(7 DM)
Wiedereinmal sehr überrascht von der neusten Ausgabe fand ich auch gleich interessante Themen, wie Die Gründung der SS, Nordische Mythologie, Interviews mit der SFD, Midgard Versand, Centaurus, Unsere Welt, Hate Rec., Defesa Armada, Jungsturm und Pluton Svea. Nicht zu vergessen die Tischbeinseite und die vielen kleinen Berichte, sowie Konzert- und Partyneuigkeiten. Gefällt mir wirklich sehr gut das Heftchen. Es gibt keinen Grund es nicht in seiner Sammlung zu haben.

